



MOSEL MUSIKFESTIVAL 2019

„Ich habe manchmal Heimweh

, ich weiß nur nicht, wonach...“

Mascha Kaléko



Sehr geehrte Herren und Damen,  
liebe Musikfreunde und Musikfreundinnen,

es ist wieder soweit! Zum größten und ältesten Sommermusikfestival in Rheinland-Pfalz heiße ich Sie sehr herzlich willkommen. Mit großer Freude habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft über die Klassik-Konzertreihe übernommen.

Rheinland-Pfalz hat seinen Gästen viel zu bieten: Hochkarätige Konzerte, wunderschöne Landschaften, gastfreundliche Menschen und ein reiches kulturelles Erbe. Das Mosel Musikfestival ist ein Leuchtturm des Kultursommers Rheinland-Pfalz und genießt weit über die Moselregion hinaus Anerkennung und Wertschätzung. Seit über 30 Jahren kommen Besucher und Besucherinnen aus ganz Deutschland zu den Klassikkonzerten, erleben die besondere Gastfreundlichkeit der Menschen in der Moselregion und genießen den hervorragenden Wein.

Das Mosel Musikfestival ist ein Pionier der Sommermusikfestivals und hat sich von Anfang an als ein kulturtouristisches Modellprojekt verstanden, um möglichst vielen Menschen die Schönheit, den kulturellen Reichtum und die kulinarischen Qualitäten der Moselregion nahe zu bringen. Dies ist dem Mosel Musikfestival – auch dank des herausragenden Engagements und der Leidenschaft aller Verantwortlichen – eindrücklich gelungen. In den letzten Jahren hat sich die Konzertreihe kontinuierlich weiterentwickelt und ich danke dem Intendanten Tobias Scharfenberger und seinem Team sowie seinem Vorgänger, dem Gründungsintendanten Hermann Lewen, von ganzem Herzen für die großartige und engagierte Arbeit. Herzlich danken möchte ich auch allen Sponsoren und Kooperationspartnern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ihnen allen wünsche ich ein gelungenes Festival, unvergessliche Konzerterlebnisse und viele schöne Stunden!

Malu Dreyer  
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

„Und meine Seele spannte / Weit ihre Flügel aus, / Flog durch die stillen Lande, / Als flöge sie nach Haus“, heißt es in Eichendorffs berühmten Gedicht „Mondnacht“. Josef von Eichendorf, über den Theodor W. Adorno hellichtig bemerkte, er sei „kein Dichter der Heimat, sondern des Heimwehs“ gewesen, wurde kongenial vertont, zum Beispiel von Robert Schumann und Johannes Brahms, denn welche Musik hätte solche Zeilen besser ausdrücken können, als die der Romantik?

Und damit sind wir beim Mosel Musikfestival, das sich, bei aller Fülle unterschiedlicher musikalischer Angebote, wieder am Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz orientiert, das 2019 „heimat/en“ heißt. Sie sehen, wir haben den Begriff Heimat bewusst in den – noch etwas ungewohnten – Plural gesetzt, denn das Thema Heimat bedeutet doch für jeden ein wenig etwas anderes und lässt sich ja mit vielem assoziieren: mit Heimweh und Heimatlosigkeit, mit Sehnsucht und Erinnerung, mit Herkunft und Utopie, mit Landlust und Landflucht, mit Regionalität und Identität, mit Geborgenheit und Heimsuchung und mit vielem anderen mehr.

Es gibt verlorene, verlassene, alte, neue und wiedergefundene Heima-ten. Musik schafft zum Beispiel auch Heimat. Und das nicht nur durch Volkslieder und uns aus Kindheit und Jugend vertrauten Melodien. Musik als ein nonverbales, mit starken Gefühlen verbundenes Phänomen kann ein Medium der Überbrückung von Fremdheit sein – oder Erfahrungen der Fremdheit Ausdruck geben. Im Programm des Mosel Musikfestivals 2019 werden viele musikalische Facetten dieses Mottos sichtbar, hörbar und erlebbar. Ich empfehle Ihnen daher den Besuch möglichst vieler dieser besonderen Konzerterlebnisse. Die Konzertorte und der fast selbstverständlich dazugehörnde kulinarische Genuss tragen das ihrige zum Kulturgenuss bei.

Ich danke der Mosel Musikfestival gGmbH, dem Intendanten Tobias Scharfenberger und seinem Team und allen, die es unterstützen und wünsche Ihnen, dem Publikum, für das das Festival mit so viel Herzblut gemacht wird, bewegende Stunden und viel Vergnügen!



Prof. Dr. Konrad Wolf  
Minister für Wissenschaft, Weiterbildung  
und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz



## Inhalt

Klassik .....	16
Jazz .....	70
Open Air.....	84
Weinklang.....	90
Sommersprossen.....	96
Und .....	100
Danke .....	108
Freunde .....	128
Eintrittskarten/AGB .....	130
Impressum.....	132

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Mosel Musikfestivals,

mit viel Interesse, Neugier, Offenheit und zahlreichem Feedback sind Sie der ersten Festivalausgabe unter neuer Leitung gefolgt. Sie haben sich mit unseren Künstlern und uns auf Entdeckungsreise zu mitunter ungewöhnlichen Konzertorten begeben und sind hoffentlich um viele starke Eindrücke bereichert worden. Für dieses Vertrauen, uns zu folgen, bedanken wir uns ganz herzlich.

„Ich habe manchmal Heimweh, ich weiß nur nicht, wonach ...“ Mit dieser Gedichtzeile von Mascha Kaléko ist der Festivalsommer 2019 überschrieben und sucht damit wieder eine enge Verbindung zum diesjährigen Motto „heimat/en“ des Kultursommers Rheinland-Pfalz.

Wonach sehnen wir uns, wenn wir von Heimat sprechen? Ist Heimat ein Ort, eine Sprache, eine Landschaft, ein Gefühl, und wie klingt musikalische Heimat? Was macht es mit Musikern, wenn sie in andere, fremde und ferne Länder reisen? Machen sie sich etwas aus der neuen Welt, die sie umgibt, zu eigen, oder besinnen sie sich noch viel stärker auf ihre Wurzeln? Und wo gibt es Berührungspunkte zwischen den verschiedenen



Klangwelten? All diese Fragen haben uns bei der Programmplanung umgetrieben. So sind es dieses Jahr weniger die ungewöhnlichen Orte, an die wir Sie locken wollen. Vielmehr sollen vertraute – heimatliche – Orte den stimmungsvollen Rahmen bilden, um in absolut außergewöhnliche Klangwelten einzutauchen. Begleitend dazu haben wir Menschen aus der Region in den vergangenen Wochen aufgefordert, uns ihr „Bild von Heimat“ zu schicken. Die aussagekräftigsten Impressionen hat unser Graphiker Thomas Lutz mit in die Gestaltung des Kataloges einfließen lassen.

Eine Vielzahl an sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Verwerfungen, die wir gegenwärtig mit Sorge beobachten, haben ihre Ursache ganz wesentlich in einem Mangel an interkulturellem Verstehen. Es sind gerade die Künste und hier ganz besonders die Musik, die dieses Verständnis und die Neugier über ein Hinhören wecken und einen Dialog initiieren können. So hören Sie in diesem Festivalsommer deutsche Volkslieder ebenso wie Musik der Seidenstraße, Kompositionen des Frühbarock und der Renaissance finden sich gleichermaßen im Programm wie einzigartige Melodien aus Armenien. Spirituelle Gesänge Afrikas begegnen großer geistlicher Choraliteratur aus Europa. Swing trifft auf Hip-Hop.

„Deutschland? Aber wo liegt es? Ich weiß das Land nicht zu finden“ schreiben Goethe und Schiller 1796 in den Xenien. Mit diesem historischen Zitat weist der britische Kunsthistoriker Neil MacGregor in einem Kapitel des Buches „Deutschland – Erinnerungen einer Nation“ völlig zu Recht darauf hin, dass gerade in unserem Land jahrhundertlang weite Landstriche und Regionen aus unzähligen politischen Einheiten bestanden. Jede davon hatte eine eigene Geschichte und eine entsprechende kulturelle Vielfalt und manche dieser politischen Einheiten sind heute feste Bestandteile anderer Staaten. Besonders unsere Gegend gibt beredt davon Auskunft, dass solche Entwicklungen zu immensem kulturellem Reichtum führen, unsere Wurzeln gleich einem riesigen Baum Tausende Verästelungen haben. In diesem Sinne möchten wir Ihnen Begegnungen mit kulturellem Reichtum auch aus anderen Ländern und Erdteilen ermöglichen.

Die Veränderungen, die wir durch die Digitalisierung erfahren, sind gewaltig und beeinflussen nicht zuletzt auch junge Menschen in ihrer kulturellen Sozialisation enorm. Ein Sommerfestival, das dankenswerterweise zu einem Drittel Unterstützung durch öffentliche Mittel erfährt, ist auch hier in der Verantwortung, Kindern, Jugendlichen und Familien einen lustvollen und niedrigschwelligen Zugang zur Musik zu ermöglichen. Neben den im vergangenen Sommer begonnenen „Sommerproben“ starten wir nun im nächsten Schritt die Reihe „festival@school“.

Gemeinsam mit den Schülern und Lehrern unserer diesjährigen Partnerschule, dem Peter-Wust-Gymnasium in Wittlich, und dem renommierten Vision String Quartet, entwickeln wir in den kommenden Wochen und Monaten ein Loungekonzert in der Schule.

Auf welchen Kanälen sind Jugendliche und junge Erwachsene „unterwegs“, wenn sie sich über Veranstaltungen und die neuesten Trends austauschen? Wollen sie ein Konzert lieber im Stehen oder im Liegen hören und welche Beleuchtung braucht es? Müssen klassische Konzerte eigentlich immer nur im Frack und teurer Abendrobe stattfinden, und was hat eine Konzertveranstaltung mit Mathematik und Sprache zu tun? Im schönsten Sinne „spartenübergreifend“ wollen wir diese Fragen angehen, und wir sind sicher, dass beide Seiten enorm viel voneinander lernen können.

Einer Studie der Musikerin und Musikforscherin Esther Bishop zufolge werden acht von zehn Absolventen unserer Musikhochschulen künftig keine feste Anstellung mehr finden. Mit der Reihe „Jugendstil“ machen wir in dieser Saison an drei verschiedenen Orten auf diese ganz jungen, hochbegabten Talente aufmerksam und bieten ihnen ein professionelles Forum. Künftig wollen wir dieses Podium aber auch dafür nutzen, gemeinsam mit den jungen Künstlern über neue Konzertformate nachzudenken.





# Ohrensessel

Anregung für Hirn, Herz und Sinne. Dieses erfreulich positiv angenommene Format von Einführungsveranstaltungen bietet in losen Abständen Gäste zu unterschiedlichen Themen: erfahren, was in den Werken verhandelt wird, und entdecken, welche menschlichen Erfahrungen darin verarbeitet sind – anders, neu und somit mehr hören. Die „Ohrensessel“ beginnen immer 90 Minuten vor den Konzerten und dauern etwa eine Stunde. Der Eintritt ist frei.

## Jugendstil

Jugendstil heißt die neue Reihe des Mosel Musikfestivals, die besonders junge Talente in den Fokus nimmt. Sie bildet das Podium, um sich unter professionellen Konzertbedingungen präsentieren und damit wichtige Erfahrungen sammeln zu können. Als Zuhörer verfolgen Sie den spannenden Beginn junger Musikerkarrieren.



Hinweisen möchten wir unbedingt auch auf die Veranstaltungen unserer Kooperationspartner, die das Festivalprogramm sinnfällig und farbig ergänzen. Sie sind Abbild der großen kulturellen Vielfalt, die uns umgibt und die es immer wert ist, sich mit Nachdruck für sie zu engagieren. Hätten wir sie nicht, wäre vieles, was uns ausmacht unwiederbringlich verloren!

Unser ganz besonderer Dank gilt deshalb nicht zuletzt auch unseren langjährigen und treuen Sponsoren, deren Unterstützung so ein Programm maßgeblich möglich macht. Gemeinsam mit ihnen haben wir gerade im vergangenen Sommer durch Konzerte an äußerst ungewöhnlichen Orten der Idee von Kultursponsoring noch einmal eine ganz neue Dimension geben können. Nicht minder wichtig ist auch die finanzielle wie ideelle Unterstützung unseres mittlerweile weit über 500 Mitglieder starken Fördervereins.

„Wer Musik in die Zukunft führen will, muss alle Seiten zusammenbringen“, sagt der große alte Dirigent Herbert Blomstedt. Dieser Aufgabe haben wir uns für Sie mit Hingabe verschrieben.

Wir wünschen Ihnen einen musikalisch außergewöhnlichen und abwechslungsreichen Festivalsommer.

Tobias Scharfenberger  
Geschäftsführender Intendant

# Termine



Karl Hofstätter, Landscheid: Frühmorgendlich im Meulenwald

12. Juli Bremm Open Air – Fukio Saxophonquartett .....	Seite 86
13. Juli Trier Eröffnungskonzert – Knabenchor Hannover, Canadian Brass .....	Seite 20
18. Juli Bernkastel-Kues Carolina Ullrich, Sopran; Tobias Scharfenberger, Bariton; Marcelo Amaral, Klavie .....	Seite 22
20. Juli Saarburg und 21. Juli Cochem Die Couchies .....	Seite 24
21. Juli Treis Jugendstil 1 – Junge Chorakademie Dortmund .....	Seite 25
25. Juli Bernkastel-Kues Daniel Röhn, Violine; Paul Rivinius, Klavier .....	Seite 26
26. Juli Kröv Silent Explosion Orchestra .....	Seite 74
27. Juli Kröv Pe Werner & Quartett .....	Seite 76
1. August Bernkastel-Wehlen Weinklang 1 – Weingut Markus Molitor .....	Seite 92
2. August Wittlich Viviane Chassot, Akkordeon; Martin Mallaun, Zither.....	Seite 28
3. August Ürzig Weinklang spezial – Jazz und Lesung im Rebenhof.....	Seite 94
4. August Naurath Bach am Bach – Till Marek Mannes, Akkordeon .....	Seite 29
8. August Trier Nachts im Museum – Marais Gamben Consort.....	Seite 30
10. August Klausen Markus Burger, Klavier; Jan von Klewitz, Saxophon; Athos Ensemble .....	Seite 32
11. August Bernkastel-Kues Neue Musik von beiden Enden der Seidenstraße.....	Seite 34
14. August Remerschen (L) Kronthaler Band .....	Seite 35
16. August Trier Jean Rondeaus Jasmin Toccata .....	Seite 36
17. August Trier Open Air – I Liguriani .....	Seite 88
18. August Trier Open Air – Goldmeister und die Ragtime Bandits .....	Seite 89
22. August Trier Jeff Cascaro Quartett .....	Seite 78
23. August Bernkastel-Kues Nagash Ensemble .....	Seite 38
24. August Bernkastel-Kues Camerata Cusana – Piotr Szabat, Violine .....	Seite 40
25. August Lieser Jugendstil 2 – Robert Neumann, Klavier.....	Seite 41
25. August Trier Sommersprossen – Lilli Leichtfuß und Zola Zauderhaft auf der Suche nach Heimat .....	Seite 98
27. und 28. August Kanzem Weinklang 2 – Weingut von Othegraven .....	Seite 93

29. August Bernkastel-Kues Amaryllis Quartett und Matthias Kirschnereit, Klavier .....	Seite 42
1. September Riol Fritz Spengler, Countertenor; Ensemble Contrapunctus .....	Seite 43
3. September Winingen Passo Avanti .....	Seite 44
4. September Trittenheim Weinklang 3 – Weingut Paulinshof .....	Seite 93
5. September Wiltingen Weinklang spezial – TriO‘range bei van Volxem .....	Seite 95
7. September Trier Fee Badenius & Trio .....	Seite 46
7. September Veldenz Musik auf Schloss Veldenz – Elliott Duo .....	Seite 46
8. September Hatzenport Orchestra Mondo .....	Seite 47
13. September Bernkastel-Kues Yeol Eum Son, Klavier .....	Seite 48
14. September Trier Maria Schrader, Rezitation; Franziska Hölscher, Violine; Marianna Shirinyan, Klavier .....	Seite 50
15. September Wittlich Jerusalem Duo .....	Seite 52
18. September Trier JTI Jazz Award 2019 – Eva Klesse, Schlagzeug.....	Seite 80
19. September Trier Vision String Quartet .....	Seite 54
20. September Wittlich festival@school – Loungekonzert mit dem Vision String Quartet .....	Seite 55
20. September Trier Neue Wiener Concert Schrammeln.....	Seite 56
21. September Bitburg Christoph Croisé, Violoncello .....	Seite 58
22. September Schweich Jugendstil 3 – Benjamin Kruthof, Violoncello; Zala Kravos, Klavier.....	Seite 59
25. September Leiwen Sommersprossen – Willkommen in der Welt des Rhythmus .....	Seite 99
26. September Trier Nachts im Dom – Cape Town Opera Chorus .....	Seite 60
27. September Trier JTI Classic Lounge – Neuzeit.....	Seite 62
29. September Traben-Trarbach Parnass Ensemble .....	Seite 64
2. Oktober Bernkastel-Kues Peter Beets Trio .....	Seite 82
3. Oktober Trier Schlussakkord – Kit Armstrong, Klavier; Ensemble Resonan .....	Seite 66
3. November Trier Johannes Brahms – Ein Deutsches Requiem; Joachim Reidenbach – Requiem aeternam .....	Seite 68
7. Dezember Traben-Trarbach Jessica Gall Trio.....	Seite 82

# Und

4. Juni bis 15. Dezember Klausen Kultur in Klausen .....	Seite 104
28. bis 30. Juni Saarburg KammerSpiele-Festival .....	Seite 102
3. Juli bis 21. August Trier Internationaler Orgelsommer 2019 .....	Seite 104
19. bis 27. Juli Zeltingen-Rachtig Operettenfestspiele Zeltinger Himmelreich .....	Seite 105
27. Juli Zeltingen-Rachtig Orgelwanderfahrt .....	Seite 105
4. bis 18. August Cochem 27. Internationaler Klaviersommer 2019 .....	Seite 105
16. August Saarburg Boogielicious feat. Kat Baloun & Ralph Brauner .....	Seite 103
23. August Saarburg Ghosttown Company .....	Seite 103
13. September Saarburg Marcel Adam – Akkordeon Akkordeon .....	Seite 103
22. September Trier Johann Sebastian Bach – h-Moll-Messe .....	Seite 106
28. September Saarburg Trio Fado .....	Seite 104

# Festivalorte

## St. Michael

Gestade, 54470 Bernkastel-Kues

## Barocksaal Kloster Machern

An der Zeltinger Brücke,  
54470 Bernkastel-Wehlen

## Weingut Markus Molitor

Haus Klosterberg 1,  
54470 Bernkastel-Wehlen

## Haus Beda

Bedaplatz 1, 54634 Bitburg

## Klosterruine Stuben

Kloster Stuben, 56814 Bremm

## Kulturzentrum Kapuzinerkloster

Klosterberg 5, 56812 Cochem

## Alte Abfüllanlage Pauly-Rath

Moselstraße 63, 56332 Hatzenport

## Weingut von Othegraven

Weinstraße 1, 54441 Kanzem

## Wallfahrtskirche Klausen

Augustinerplatz 1, 56524 Klausen

## Weinbrunnenhalle Kröver Nacktarsch

Moselweinstraße, 54536 Kröv

## Forum Livia

Schulstraße, 54340 Leiwern

## Remise Schloss Lieser

Moselstraße 33, 54470 Lieser

## Rüssels Landhaus

Büdlcherbrück 1, 54426 Naurath

## Valentiny Foundation

34 Wäistrooss, L-5440 Remerschen

## Kirche St. Martin

Peter-von-Aspelt-Straße, 54340 Riol

## KulturGießerei Saarburg

Staden 130, 54439 Saarburg

## Synagoge Schweich

Richtstraße 42, 54338 Schweich

## Evangelische Kirche

Kirchgasse, 56841 Traben-Trarbach

## Jugendstilhotel Bellevue

An der Mosel 11, 56841 Traben-Trarbach

## Kirche Johannes der Täufer

Am Plenzer 4, 56253 Treis-Karden

## Bischöfliches Priesterseminar Trier

Jesuitenstraße 13, 54290 Trier

## Brunnenhof

Simeonstiftplatz 6, 54290 Trier

## Club Toni

Domfreihof 1A, 54290 Trier

## Ehemalige Abteikirche St. Maximin

Maximinstraße 18b, 54290 Trier

## Hohe Domkirche

Liebfrauenstraße 12, 54290 Trier

## IHK Trier - Tagungszentrum

Herzogenbuscher Straße 12,  
54292 Trier

## Kasino am Kornmarkt

Kornmarkt 3, 54290 Trier

## Konstantin-Basilika

Konstantinplatz, 54290 Trier

## Kurfürstliches Palais

## Rokokosaal/Innenhof

Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

## Landesmuseum

Weimarer Allee 1, 54290 Trier

## Pianohaus Hübner

Theodor-Heuss-Allee 14, 54292 Trier

## Robert-Schuman-Haus

Auf der Jüngt 1, 54293 Trier

## Thermen am Viehmarkt

Viehmarkt, 54290 Trier

## Bukett Weinbahnhof

54349 Trittenheim

## Eintrittskarten

Karten zu den Konzerten des Mosel Musikfestivals, erhalten Sie online, direkt an Ihrem PC, ohne Versandkosten unter [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de) oder an über 500 Vorverkaufsstellen von Ticket Regional oder Telefon 0049 651 9790779 und zum Ortstarif aus Luxemburg 20301011

### Weingut Rebenhof

Hüwel 2-3, 54539 Ürzig

### Rittersaal Schloss Veldenz

54472 Veldenz

### Weingut van Volxem

Zum Schlossberg 347, 54459 Wiltingen

### Evangelische Kirche Winningen

Kirchstraße 5, 56333 Winningen

### Kultur- und Tagungsstätte Synagoge

Himmeroder Straße 44, 54516 Wittlich

### Peter-Wust-Gymnasium

Koblenzer Straße 56, 54516 Wittlich

Menschen mit Handicap beraten und unterstützen wir bei der Planung ihres Konzertbesuchs gerne.

Eine E-Mail an [info@moselmusikfestival.de](mailto:info@moselmusikfestival.de) oder ein Anruf unter +49 6531 500095 genügen.



# Klassik



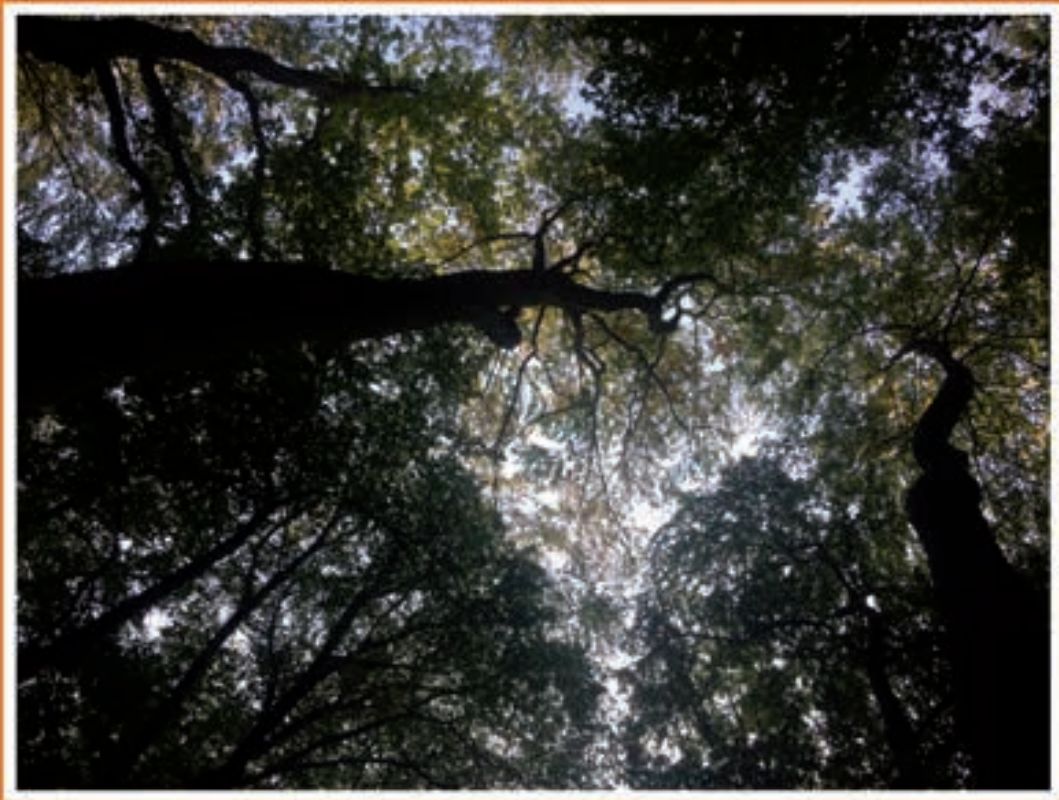
Hannelore Rosar, Oberbillig: In der Jesuitenkirche in Trier



13. Juli Trier Eröffnungskonzert – Knabenchor Hannover, Canadian Brass .....	Seite 20
18. Juli Bernkastel-Kues Carolina Ullrich, Sopran; Tobias Scharfenberger, Bariton; Marcelo Amaral, Klavier.....	Seite 22
20. Juli Saarburg und 21. Juli Cochem Die Couchies .....	Seite 24
21. Juli Treis Jugendstil 1 – Junge Chorakademie Dortmund .....	Seite 25
25. Juli Bernkastel-Kues Daniel Röhn, Violine; Paul Rivinius, Klavie .....	Seite 26
2. August Wittlich Viviane Chassot, Akkordeon; Martin Mallaun, Zither.....	Seite 28
4. August Naurath Bach am Bach – Till Marek Mannes, Akkordeon .....	Seite 29
8. August Trier Nachts im Museum – Marais Gamben Consort.....	Seite 30
10. August Klausen Markus Burger, Klavier; Jan von Klewitz, Saxophon; Athos Ensemble .....	Seite 32
11. August Bernkastel-Kues Neue Musik von beiden Enden der Seidenstraße.....	Seite 34
14. August Remerschen (L) Kronthaler Band .....	Seite 35
16. August Trier Jean Rondeaus Jasmin Toccata .....	Seite 36
23. August Bernkastel-Kues Nagash Ensemble .....	Seite 38
24. August Bernkastel-Kues Camerata Cusana – Piotr Szabat, Violine .....	Seite 40
25. August Lieser Jugendstil 2 – Robert Neumann, Klavie .....	Seite 41
29. August Bernkastel-Kues Amaryllis Quartett und Matthias Kirschnereit, Klavier .....	Seite 42
1. September Riol Fritz Spengler, Countertenor; Ensemble Contrapunctus .....	Seite 43
3. September Winningen Passo Avanti .....	Seite 44

7. September Trier Fee Badenius & Trio .....	Seite 46
7. September Veldenz Musik auf Schloss Veldenz – Elliott Duo .....	Seite 46
8. September Hatzenport Orchestra Mondo .....	Seite 47
13. September Bernkastel-Kues Yeol Eum Son, Klavier .....	Seite 48
14. September Trier Maria Schrader, Rezitation; Franziska Hölscher, Violine; Marianna Shirinyan, Klavier .....	Seite 50
15. September Wittlich Jerusalem Duo .....	Seite 52
19. September Trier Vision String Quartet .....	Seite 54
20. September Wittlich festival@school – Loungekonzert mit dem Vision String Quartet .....	Seite 55
20. September Trier Neue Wiener Concert Schrammeln .....	Seite 56
21. September Bitburg Christoph Croisé, Violoncello .....	Seite 58
22. September Schweich Jugendstil 3 – Benjamin Kruithof, Violoncello; Zala Kravos, Klavier .....	Seite 59
26. September Trier Nachts im Dom – Cape Town Opera Chorus .....	Seite 60
27. September Trier TI Classic Lounge – Neuzeit .....	Seite 62
29. September Traben-Trarbach Parnass Ensemble .....	Seite 64
3. Oktober Trier Schlussakkord – Kit Armstrong, Klavier; Ensemble Resonanz .....	Seite 66
3. November Trier Johannes Brahms – Ein Deutsches Requiem; Joachim Reidenbach – Requiem aeternam .....	Seite 68

# Klassik



Hannelore Rosar, Oberbillig: Im Roscheider Friedwald

# Eröffnungskonzert


## Knabenchor Hannover

## Canadian Brass

**13. JULI** Samstag,  
St. Maximin Trier  
18 Uhr, 39/49/59 € inkl. VVK

### „Kein schöner Land“

Deutsche Volkslieder  
Knabenchor Hannover  
Canadian Brass  
Jörg Breiding, Leitung

 Ohrensessel Konzerteinführung  
um 16.30 Uhr mit Prof. Dr. Harald  
Schwaetzer in der St. Maximin-Schule

Präsentiert von

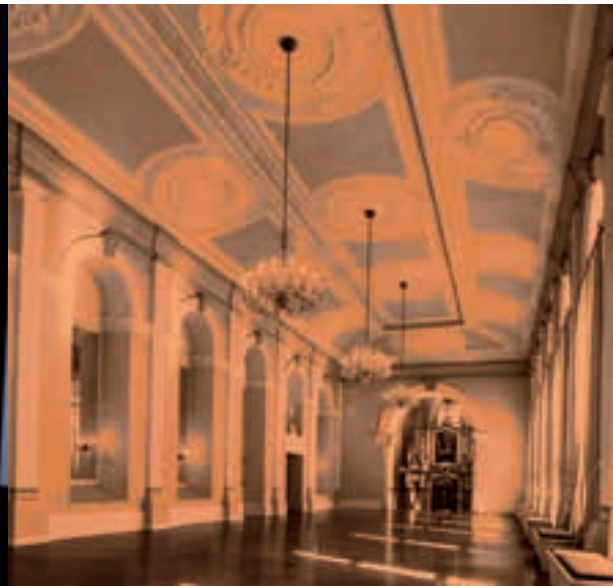
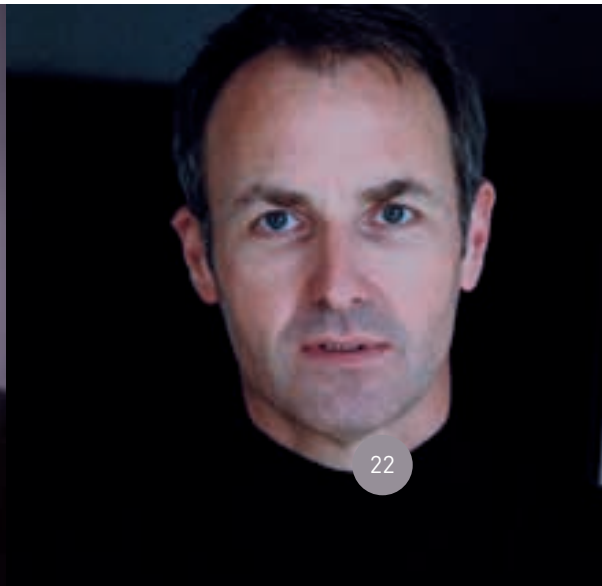


„**ICH** habe manchmal Heimweh, ich weiß nur nicht, wonach ...“ Diese anrührenden Worte der jüdisch-russisch-österreichischen Dichterin Mascha Kaléko aus dem „Emigranten-Monolog“ von 1945 beschreiben treffend das Gefühl von Wehmut, Melancholie, des sich Sehns und der Sehnsucht nach etwas, das viele mit Heimat verbinden. Der Knabenchor Hannover spürt gemeinsam Canadian Brass Ensemble unter der Leitung von Jörg Breiding diesem Seelenzustand in einer Mischung aus Originalkompositionen und neuen Arrangements deutscher Volkslieder nach. Lieder wie „O Täler weit, o Höhen“, „Die Gedanken sind frei“, „Der Lindenbaum“, Wolfgang Amadeus Mozarts „Sehnsucht nach dem Frühling“ sowie Morgen- und Abendlieder von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms und Max Reger reflektieren Heimat mal lyrisch oder romantisch, mal freiheitlich und revolutionär.



Der Knabenchor Hannover, seit knapp 65 Jahren Spitzenensemble und Kulturbotschafter von Hannover, Niedersachsen und Bundesrepublik Deutschland, gilt als einer der bedeutendsten Knabenchöre Europas. Das Canadian Brass Ensemble hat den Ruf, eines der beliebtesten Blechbläser-Ensembles weltweit zu sein. Das Quintett hat mehr als zwei Millionen Alben verkauft und trat in mehr als 5000 Konzerten auf internationalen Bühnen auf. Beide Ensembles wurden vielfach für Ihre Einspielungen ausgezeichnet darunter mit dem Deutschen Schallplattenpreis, dem Diapason D'Or ausgezeichnet und dem Grammy.






# Carolina Ullrich, Sopran Tobias Scharfenberger, Bariton Marcelo Amaral, Klavier

**18. JULI** Donnerstag,  
Barocksaal Kloster Machern,  
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,  
19/29/39/49/59 € inkl. VVK + „Glas danach“

## Hugo Wolf Italienisches Liederbuch

Carolina Ullrich, Sopran  
Tobias Scharfenberger, Bariton  
Marcelo Amaral, Klavier

 Ohrensessel Konzerteinführung  
um 18.30 Uhr mit Prof. Dr. Harald  
Schwaetzer im Ikonenmuseum  
Kloster Machern

Präsentiert von 

**AMORE** – leidenschaftliche, ungestüme Liebe – und sonst nichts steht im Mittelpunkt von Hugo Wolfs Italienischem Liederbuch.

46 kleine Liebeslieder in Dialogform offenbaren das reiche Gefühlsleben eines verliebten Paares. Sopranistin Carolina Ullrich und Bariton Tobias Scharfenberger lieben sich „Ihr seid die Allerschönste“ und streiten sich „Hoffärtig seid ihr, schönes Kind“, nehmen Abschied voneinander „Was soll der Zorn, mein Schatz“ und finden doch wieder zueinander „Wenn du mich mit den Augen streifst“. Im intimen Rahmen des Barocksaals von Kloster Machern offenbaren sich diese musikalischen Miniaturen romantisch, ohne ins Kitschige abzudriften. Eine Herausforderung, bei der Pianist Marcelo Amaral die beiden Sänger kongenial unterstützt. Die volkstümlichen Liebesgedichte, von Paul Heyse aus dem Italienischen übertragen, gehören zu den letzten Werken des Komponisten Hugo Wolf (1860-1903). Die wenig bekannte Liedersammlung ist selten als ganze zu hören, was den Reiz dieses außergewöhnlichen Abends ausmacht.



# Die Couchies

**20. JULI** Samstag,  
KulturGießerei Saarburg,  
20 Uhr, 25 € inkl. VVK

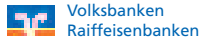
Präsentiert von



**21. JULI** Sonntag,  
Kulturzentrum Kapuzinerkloster Cochem,  
19 Uhr, 25 € inkl. VVK

Hannes Schindler, Violine, Blechgeige  
Charlene Jean, Gitarre, Leadgesang  
Robert Brendler, Kontrabass, Backvocals

Präsentiert von



**DIE** Größe der Bühne ist Hank Willis, Colt Knarre und Couchy Couch egal. Ihre Show findet auf dem Sofa statt. Kuscheliger, kollegialer und kurzweiliger. Eng sitzen die Ausnahme-Swinger beieinander, mit Geige, Gitarre und Kontrabass bewaffnet. Fast vergessene Schlager aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und eigene Songs von frech bis verliebt schießen aus ihren Sofa-Sprungfedern. In den „Sofa-Sessions“ lassen die drei Berliner Schnauzen die Zuschauer den schnöden Alltag vergessen. Wie? Mit Virtuosität, fetzigen Arrangements, kessem Gesang und knackigen Moderationen. Hannes „Hank“ Schindler (Violine, Blechgeige), Charlene „Couchy“ Jean (Gitarre, Leadgesang) und Robert „Colt“ Brendler (Kontrabass und Backvocals) alias „Die Couchies“ sind Musiker zum Liebhaben. Echt? Echt!





# Jugendstil 1

## Junge Chorakademie Dortmund

**21. JULI** Sonntag,  
Kirche St. Johannes der Täufer,  
Treis, 15 Uhr, 19 € inkl. VVK

### Sommarpsalm

Werke u.a. von Knut Nysted,  
Jan Håkan Åberg, Edvard Grieg

Junge Chorakademie  
Felix Heitmann, Leitung

Präsentiert von  **LOTTO**  
Herzland (Halle)

**UNTER** dem tiefblauen Deckenhimmel, den der Koblenzer Regierungsbaumeister Jean Claude de Lassaulx für die Kirche St. Johannes der Täufer in Treis schuf, gastiert der Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund. Mit Leidenschaft, jugendlichem Esprit, Begeisterungsfähigkeit und nicht zuletzt ausgezeichneter Intonation ersang sich das Auswahlensemble aus Europas größter Singschule 2018 einen ersten Preis beim Deutschen Chorwettbewerb. Waldemar Ahlens „Sommarpsalm“ ist das titelgebende Werk für dieses Konzert, das das außergewöhnliche Klangspektrum der jungen Stimmen mit einem rein skandinavischen Programm unter der Leitung von Chorleiter Felix Heitmann offenbart. Es erklingen Werke wie Knut Nysteds „Immortal Bach“, Jan Håkan Åbergs „I himmelen, i himmelen“ oder Edvard Griegs „Ave maris stella“.

Die breitgefächerte Gesangsausbildung der Chorakademie Dortmund ermöglicht herausragende Kompetenz in unterschiedlichen Gattungen, erste Erfahrungen im Ensemblesingen und Sologesang inklusive. Ebenso wichtig sind auch der Austausch und die Begegnung mit anderen Chören. So gab es beispielsweise eine gemeinsame Arbeitsphase und ein Konzertprojekt mit dem Cathedraljugendchor Trier unter der Leitung von Domkapellmeister Thomas Kiefer. Beim 10. Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg gewann der Jugendchor der Chorakademie Dortmund 2018 den ersten Preis in der Kategorie „Gemischte Jugendchöre“. Da verwundert es kaum, dass der Chor in Dortmund bereits über eine eigene Konzertreihe verfügt und mit renommierten Ensembles wie Bridget Breiners „Ballett im Revier“ im Rahmen der Ruhrfestspiele auftrat oder gemeinsam mit der Akademie für Alte Musik Berlin unter der Leitung von Steven Sloane die Marienvesper von Claudio Monteverdi realisierte. „Sommarpsalm“ wird in der Saison 2019 vom WDR aufgezeichnet und als CD veröffentlicht.



# Daniel Röhn, Violine Paul Rivinius, Klavier

**25. JULI** Donnerstag,  
Barocksaal Kloster Machern,  
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,  
19/29/39/49/59 € inkl. VVK

## Die Kreisler Story

Daniel Röhn, Violine  
Paul Rivinius, Klavier

Präsentiert von



und



**FANTASIEVOLL** und gekonnt erweckt Daniel Röhn das goldene Geigerzeitalter der zwanziger und dreißiger Jahre zu neuem Leben. „Die Kreisler Story“ nennt Röhn, der zu den bemerkenswertesten Geigern seiner Generation zählt, sein Programm. Vorbild ist der legendäre Violinist Fritz Kreisler (1875-1962), der zur damaligen Schallplattentechnik passend Stücke schrieb, die selten länger als drei Minuten dauern. Kreislers Leben war aufregend und ruhelos: Der Wiener studierte am Pariser Konservatorium, reiste in die USA, nach Fernost, ließ sich in Berlin nieder, zog wieder nach Österreich, dann nach Paris, bevor er US-Amerikaner wurde und in New York starb. In ihrem Konzert kreieren Daniel Röhn und sein Pianist Paul Rivinius Salonatmosphäre, vergegenwärtigen das Flair des alten Wien und New York sowie der Roaring Twenties in Berlin. Ergänzt hat Röhn dieses Programm mit Werken Violine spielender Komponisten aus verschiedenen Ländern wie dem Amerikaner William Kroll, dem Tschechen Josef Suk und dem Spanier Pablo de Sarasate sowie der Sonate für Violine und Klavier des Franzosen Claude Debussy. Das letzte Wort allerdings hat der Begründer der tschechischen Nationalmusik Bedrich Smetana. Daniel Röhn spielt aus dem Zyklus „Aus der Heimat“ das Allegro vivo, das rhapsodisch beginnt und volksliedhaft endet.





# Viviane Chassot, Akkordeon Martin Mallaun, Zither

**2. AUGUST** Freitag,

Synagoge Wittlich,

20 Uhr, 29 € inkl. VVK

Werke von Scarlatti,

Rameau, Couperin, Piazzolla

Viviane Chassot, Akkordeon

Martin Mallaun, Zither

In Zusammenarbeit mit der

Stiftung Stadt Wittlich



Präsentiert von



„**NEUGIERDE** und Leidenschaft treiben mich an, immer wieder musikalische Grenzen auszuloten und neues Terrain zu erkunden“, sagt Viviane Chassot selbstbewusst. Daher setzt sie mit ihren Interpretationen auf dem Akkordeon stets neue Maßstäbe. Mutig und innovativ überschreitet sie stilistische Grenzen – verbindet Klassik, Jazz, Neue Musik und Improvisation miteinander. Gemeinsam mit Martin Mallaun auf der Zither gewährt die gebürtige Schweizerin in ihrem Recital in der Synagoge Wittlich Einblicke in ihre Kunst. Auf dem Programm, das im ersten Teil die beiden Soloinstrumente in den Vordergrund stellt, stehen Werke der Barockkomponisten Domenico Scarlatti, Jean-Philippe Rameau, François Couperin, Sylvius Leopold Weiss und Joseph Haydn, Vertreter der Wiener Klassik. Als Duo zeigen Chassot und Mallaun im zweiten Teil, wie frisch und frech sie György Ligeti, John Dowland, Astor Piazzolla oder Anour Brahem interpretieren. Klavierlegende Alfred Brendel lobte Chassots Einspielung mit Klaviersonaten von Haydn mit den Worten: „Die Interpretation ist in ihrer Art vollendet. Frische, Kontrolle und Empfindsamkeit wirken auf das Schönste zusammen.“

Viviane Chassot erhielt mit zwölf Jahren ihren ersten Akkordeonunterricht. In den vergangenen Jahren spielte sie zahlreiche Uraufführungen und war Gewinnerin des Kranichsteiner Musikpreises. 2015 wurde sie mit dem „Swiss Ambassador’s Award“ ausgezeichnet. Sie tritt als Solistin und Kammermusikerin weltweit in renommierten Konzerthäusern auf und arbeitete bereits mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Heinz Holliger oder Riccardo Chailly zusammen.

Martin Mallaun ist Preisträger des ersten internationalen Wettbewerbs für Zither, in dessen Jury er 2008 berufen wurde. Für sein Solo-Debüt „zwischen steinen“ wurde er 2005 mit dem Pasticcio-Preis von Radio Österreich 1 ausgezeichnet. Er gastiert auf zahlreichen internationalen Festivals wie dem Edinburgh International Festival oder der Münchener Biennale.

# Bach am Bach

## Till Marek Mannes, Akkordeon

**4. AUGUST** Sonntag,  
Rüssels Landhaus, Naurath (Wald)  
12 Uhr, 139 € inkl. VVK, Sektempfang,  
Weinempfehlung und 3-Gang-Menü  
Till Marek Mannes, Akkordeon

Präsentiert von 

**WO** könnte ein Festivalthema, das der Frage nach Heimat nachgeht, schönere kulinarische Vollendung finden als beim Sternekoch und passionierten Jäger Harald Rüssel sowie seinem Küchenchef Enrico Back. In der Küche von Rüssels Landhaus stammen rund neunzig Prozent aller Zutaten direkt aus Deutschland, insbesondere aus der Region Hunsrück-Moselland-Eifel.

Der gebürtige Hamburger Till Marek Mannes erhielt seine Ausbildung bei Prof. Elsbeth Moser, einer der führenden Akkordeon-Professorinnen und Pädagoginnen, an der Hochschule für Musik, Hannover. Till Marek Mannes, der bereits als Siebenjähriger mit dem Akkordeonspiel begann, ist Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbes sowie Preisträger des 39. Akkordeonwettbewerbes der Trierer Partnerstadt Pula und war mehrjähriger Stipendiat der Oscar-und-Vera-Ritter-Stiftung. Wiewohl sein großes Interesse der zeitgenössischen Musik gilt, präsentiert er an der Dhron ein ausgesuchtes Bach-Programm und zeigt damit die reiche klangliche Bandbreite seines Instrumentes.





# Nachts im Museum

## Marais Gamben Consort

**8. AUGUST** Donnerstag,  
Rheinisches Landesmuseum, Trier  
21 Uhr, 39 € inkl. VVK

### How chances if they travel

Werke von Brade, Purcell, Dowland u. a.

Hans-Georg Kramer, Gambe

Brian Franklin, Gambe

Hermann Hickethier, Gambe

Irene Klein, Gambe

Ingelore Schubert, Cembalo



Ohrensessel Konzerteinführung  
um 19.30 Uhr im Rheinischen  
Landesmuseum

Präsentiert von **PROVINZIAL**



und



**AUSWANDERN** aus wirtschaftlichen Gründen oder der politischen und religiösen Verfolgung wegen ist keine Erscheinung der Neuzeit. Bereits im 16. und 17. Jahrhundert verließen englische Musiker ihre Heimat. Das Marais Gamben Consort hat sie in den Mittelpunkt des Programmes „How chances if they travel – Englische Musiker im Exil“ gestellt. Darin präsentiert das auf Alte Musik spezialisierte Ensemble Werke von William Brade, der England verließ, um an verschiedenen Höfen in Norddeutschland und Dänemark Karriere zu machen. Sie spielen Peter Philips, der nach Flandern auswanderte, und John Dowland, der erst nach Deutschland und dann nach Dänemark zog, weil er keine Anstellung als Lautenist am Hofe Elisabeths I. erhielt. Auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen überrascht das Marais Gamben Consort „Nachts im Museum“ mit Gambenstücken des Schotten Tobias Hume, Hauptmann in der schwedischen und russischen Armee. Sie interpretieren Thomas Simpson, der in Heidelberg und Kopenhagen sehr erfolgreich musizierte, Matthew Locke – er zog nach Den Haag in den Niederlanden, wohin die Stuarts ihren Exilhof verlagert hatten – und John Bull, der angeblich aus religiösen Gründen floh und in Antwerpen starb. Die Werke dieser schillernden Komponisten erweckt das Ensemble mit ihrem unvergleichlichen Klang zum Leben. Sie beschwören neue Klangdimensionen, betörend schön, subtil und delikate.

Die Gambisten Hans-Georg Kramer, Brian Franklin, Hermann Hickethier und Irene Klein sowie die Cembalistin Ingelore Schubert bilden das Marais Gamben Consort. 1978 wurde das Marais Consort als Ensemble für Alte Musik gegründet. Daneben wurde 1985 das Gamben-Consort aufgebaut. In Zusammenarbeit mit dem Geigenbauer Christian Brosse wurde ein Instrumentarium von italienischen Renaissance-Gamben entwickelt, um einen einzigartigen Klang zu kreieren. Das Ensemble tritt auf zahlreichen internationalen Festivals und Konzertreihen auf.

# Markus Burger, Klavier Jan von Klewitz, Saxophon Athos Ensemble

**10. AUGUST** Samstag,  
Wallfahrtskirche Klausen  
20.30 Uhr, 19/29 € inkl. VVK

## Folk-Standards

Markus Burger, Klavier  
Jan von Klewitz, Saxophon

Angelika Lenter, Sopran  
Sandra Stahlheber, Alt  
Hannes Wagner, Tenor  
Christian Dahm, Bass

Präsentiert von



**MIT** ihrem eigenen, unverkennbaren Stil widmen sich Markus Burger (Piano) und Jan von Klewitz (Saxophon) gemeinsam mit dem Athos-Ensemble den schönsten deutschen Volksliedern. Intensiv haben sich die Musiker dabei mit den Melodien von „Kein schöner Land“, „Guten Abend, gut’ Nacht“ und „Der Mond ist aufgegangen“ beschäftigt. In den exklusiv für das Festivalprogramm entstandenen Zwiegesprächen transportieren Gesang und Instrumentalmusik die uralten Weisen elegant und respektvoll ins 21. Jahrhundert und unterstreichen in ihren Interpretationen deren emotionale Schönheit. Mal als Sextett, mal in anderen Spielvarianten der Besetzung verbinden Jazz-Duo und Vokalensemble geschickt Improvisation und Klassik. Bereits 2017 reüssierten das Duo Burger/Klewitz mit dem Athos Ensemble beim Mosel Musikfestival. Im Luther-Jahr begeisterten sie ihr Publikum „Nachts in der Basilika“ mit ihrem Programm aus Bachchorälen nach Texten von Luther und Jazz-improvisationen. Im Reformations-Jubiläumsjahr waren die Musiker vom Bundesland Sachsen-Anhalt als musikalische Botschafter ausgewählt worden.





Angelika Lenter, Sandra Stahlheber, Hannes Wagner und Christian Dahm sind die Stammbesetzung des in Karlsruhe ansässigen Athos Ensembles. Binnen kürzester Zeit haben sie mit anspruchsvollen und hochgelobten Konzertprojekten auf sich aufmerksam gemacht. Ihr Wahlspruch „Einer für alle, alle für einen“ der Musketiere d’Artagnan, Athos, Porthos und Aramis charakterisiert ihre Art des Musizierens. Neben ihrem Engagement für das Athos-Ensemble arbeiten sie als international gefragte Konzertsolisten ebenso wie auf der Opernbühne.

Der aus Wittlich stammende Pianist und Bach-Preisträger Markus Burger lebt und arbeitet als erfolgreicher Jazzkomponist, -produzent und -musiker in Kalifornien und lehrt am renommierten Fullerton College. Bereits seit 1989 arbeitet er mit dem Saxophonisten Jan von Klewitz zusammen, mit dem er bis 2008 vier Duoalben mit Spiritual Standards vorgelegt hat. Jan von Klewitz spielt in verschiedensten Jazzensembles und -formationen und ist gern gesehener Gast auf so bedeutenden Jazzfestivals wie JazzBaltica oder der Internationalen Jazzwoche Burghausen. Er lebt und lehrt in Berlin.



# Neue Musik von beiden Enden der Seidenstraße

**11. AUGUST** Sonntag,  
Barocksaal Kloster Machern,  
Bernkastel-Kues, 19 Uhr,  
19/29/39/49/59 € inkl. VVK

## **New Music from the end of Silk Route**

Wu Man, Pipa

Sirojiddin Juraev, Dutar, Tanbur, Sato

Basel Rajoub, Saxophon, Duclar

Feras Charestan, Qanun

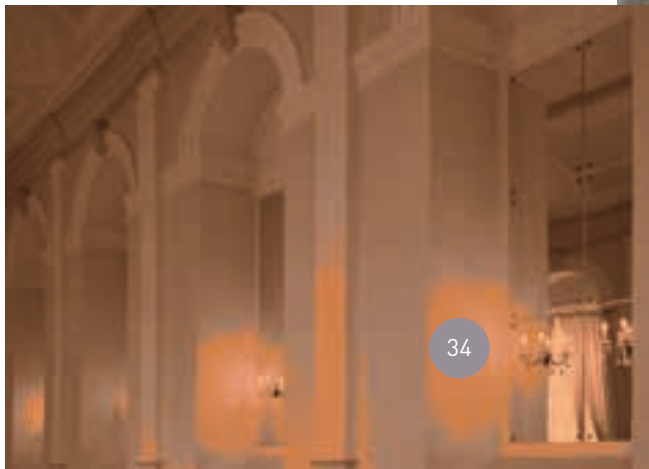
Abbos Kosimov, Doira

Das Konzert wird von der  
Aga Khan Stiftung unterstützt.

**ES GIBT** musikalische Begegnungen, die so selten sind wie der berühmte Diamant Ko-I-Noor. Mit ihrem Programm „New Music from the End of Silk Route“ führen Sirojiddin Juraev, Basel Rajoub, Feras Charestan, Wu Man und Abbos Kosimov westliche und östliche Traditionen genre- und stilübergreifend zusammen. In einer einmaligen Kombination von Instrumenten öffnen sie europäischen Konzertbesuchern die Ohren für die Klänge der arabischen Kastenzither Qanun, der perischen Langhalslaute Tanbur oder der zentralasiatischen Pipa und verschiedenen exotischen Schlaginstrumenten. Das Konzert wird von der Aga-Khan-Stiftung unterstützt, eine Initiative, die herausragende künstlerische Talente fördert und die die historischen Verbindungen zwischen Künstlern aus Zentralasien, Südasien, dem Mittleren Osten und Nordafrika protegirt. Ab 2019 werden jährlich die Aga Khan Music Awards verliehen. Ausgezeichnet werden herausragende und kreative Musikprojekte.



Präsentiert von



# Kronthaler Band

**14. AUGUST** Mittwoch,  
Valentiny Forum, Remerschen  
Luxemburg, 20 Uhr, 39 € inkl. VVK

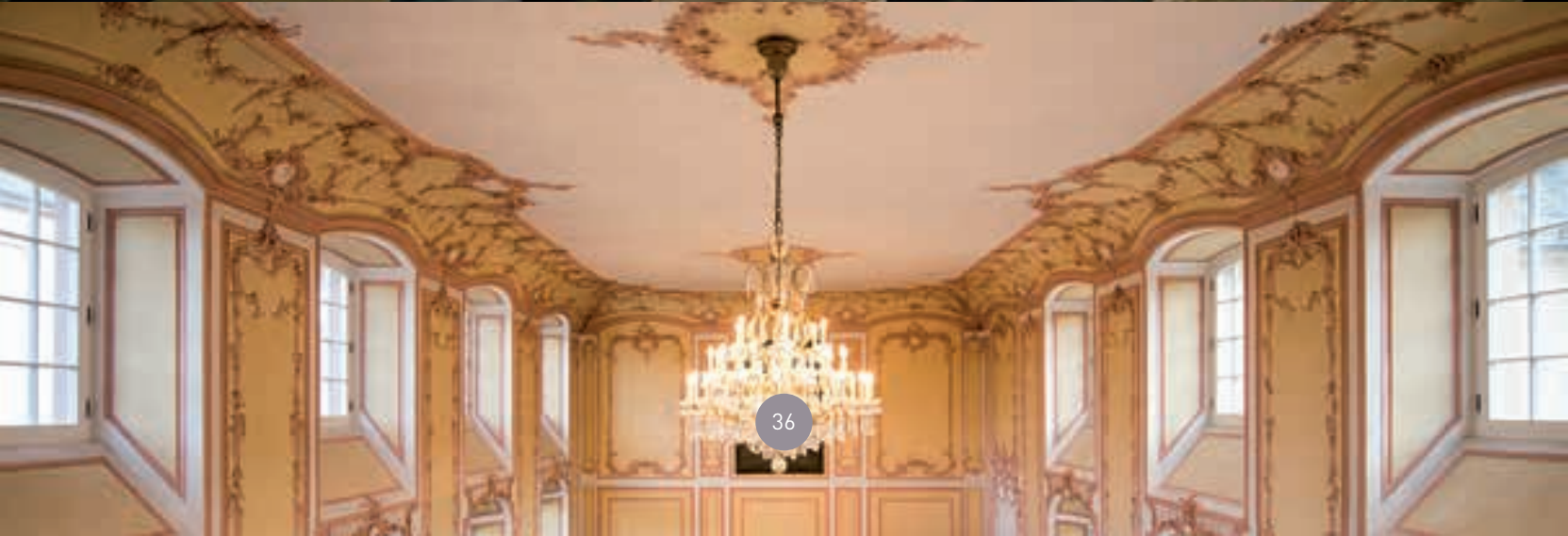
## **The living lovin' maid**

Theresa Kronthaler, Vocals  
Oliver Potratz, Bass  
Kalle Kalima, Gitarre

Präsentiert von **HEISTERGRUPPE**

**ANREGEND** und erfrischend geht die Kronthaler Band um Sängerin Theresa Kronthaler neue musikalische Wege und verbindet traumhafte Barock-Arien von Monteverdi, Purcell und Händel mit Pop-Klängen. Begleitet von Jazz- und E-Gitarre sowie Kontra- und E-Bass bearbeitet die Sängerin italienische und englische Arien mit stilistischen Mitteln der Moderne und programmierten Sounds. Wie gut ihnen das gelingt, schreibt die Tageszeitung Hamburger Abendblatt: „Das ist absolut meisterhaft. Es ist diesem Gespann etwas wirklich Neues gelungen: die Wiedergeburt des Barock im Originalklang des 21. Jahrhunderts.“ Das Trio Kronthaler mit Kontra- und E-Bassist Oliver Potratz, dem finnischen Jazz- und E-Gitarristen Kalle Kalima und der jungen Berliner Mezzosopranistin Theresa Kronthaler geht auf ihrer ersten CD „The living lovin' maid“ neue musikalische Wege. Die gefragte Konzert- und Liedsängerin war Ensemblemitglied an der Deutschen Oper am Rhein und an der Komischen Oper Berlin, sie spielte an der Volksbühne Berlin und am Gorki Theater und gab 2015 ihr Debüt als Carmen am Theater Bremen.






# Jean Rondeaus Jasmin Toccata

**16. AUGUST** Freitag,  
Promotionsaula des Priesterseminars,  
Trier, 20 Uhr, 25/35/45 € inkl. VVK

Werke u.a. von Purcell,  
Scarlatti, Soler

Jean Rondeau, Cembalo  
Keyvan Chemirani, Percussion  
Thomas Dunford, Laute

Präsentiert von  NATUS

**BEI** Jasmin Toccata trifft die Welt des Barocks auf den Orient. Die Musik des dreiköpfigen Ensembles ist spektakulär, virtuos und meditativ und schafft so eine Verbindung zwischen diesen beiden Universen. Die warmen Klänge von Laute, Theorbe und Cembalo mischen sich mit melodischer persischer Perkussion. Die Raffinesse orientalischer Verzierungen findet ihr Echo in den kunstvollen Ornamenten des Barock. Werke großer europäischer Barockmeister wie Henry Purcell, Antonio Soler oder Robert de Visée – ausgewählt wegen ihres tänzerischen Kontextes oder rhythmischen Reichtums – verbinden sich mit Kompositionen von Keyvan Chemirani. Vereint in einer sinnlichen Toccata und gespickt mit teuflischen Rhythmen, haftet ihren ungewöhnlichen Interpretationen stets ein betörender Wiederhall an, wie der Duft von fernöstlichem Jasmin.

Jasmin Toccata sind Jean Rondeau (Cembalo), Keyvan Chemirani (Zarb, Santour – orientalische Perkussionsinstrumente) und Thomas Dunford (Laute). Jean Rondeau studierte neben dem Cembalo Generalbass, Orgel, Klavier, Jazz und Improvisation, Komposition und Dirigat. Mit 21 Jahren war er einer der jüngsten Gewinner des internationalen Cembalo-Wettbewerbs des Musica Antiqua Festivals 2012 in Brügge, um nur eine seiner zahlreichen Auszeichnungen zu nennen. Rondeau arbeitet mit verschiedenen exzellenten Ensembles zusammen. Im März 2019 debütierte er in der Carnegie Hall, New York. Keyvan Chemirani ist es wichtig, die Verbindung zwischen den Musikern unterschiedlicher Kulturen und Stile herzustellen und seinem Publikum die immense Vielfalt persischer Perkussionsmusik zu vermitteln. Er arbeitet mit internationalen Künstlern zusammen und zunehmend auch mit Jazzmusikern sowie mit Ensembles für Alte Musik. Chemirani hat zahlreiche Aufnahmen eingespielt. Thomas Dunford entdeckte bereits mit neun Jahren die Laute für sich. Nach seinen ersten Konzerten spielte er bereits Recitale in der New Yorker Carnegie Hall, der Londoner Wigmore Hall und trat sowohl solistisch als auch in Ensembles bei bekannten Festivals in aller Welt auf.

# Nagash Ensemble

**23. AUGUST** Freitag,  
Barocksaal Kloster Machern,  
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,  
19/29/39/49/59 € inkl. VVK

Hasmik Baghdarsaryan, Sopran  
Tatevik Movsesyan, Sopran  
Arpine TerPetrosyan, Alt  
Tigran Hovhannisyán, Dhol  
Aram Nikoghosyan, Oud  
Emmanuel Hovhannisyán, Duduk  
John Hodian, Klavier

Präsentiert von  HEISTERGRUPPE

„ALS ich ein Fragment des armenischen Dichters Mkrtych Nagash entdeckte, sprangen mir die Worte aus dem Text entgegen, direkt in meine Seele, und ich wusste, dass ich gefunden hatte, wonach ich suchte.“ So beschreibt der armenisch-amerikanische Musiker John Hodian, wie er auf die Idee kam, das Nagash Ensemble zu gründen. Er ließ die Texte bestimmen, wie seine Musik klingen sollte. Texte, die auf Gedichten des mittelalterlichen armenischen Dichters und Priesters Mkrtych Nagash basieren, und die mit den Klängen des alten Armeniens und des 21. Jahrhunderts verschmelzen. Als Hodian sich ans Komponieren setzte, hatte er die drei Frauenstimmen im Kopf. Die orientalischen Instrumente Duduk (armenische Flöte), Oud (orientalische Laute), Dhol (Röhrentrommel) und ein Klavier wählte er intuitiv aus. Die ideale Besetzung für seine Musik, „von der man kaum sagen kann, ob sie alt oder neu klingt, fremd oder vertraut, westlich oder östlich, schlicht oder komplex, minimalistisch oder mittelalterlich“, schwärmt der Rundfunksender BR Klassik. John Hodian gründete das Nagash Ensemble 2010, um seine neu geschaffene Musik zu spielen. Das Ensemble vereint einige der besten Musiker Armeniens: drei klassische Sängerinnen, drei Instrumentalisten an Duduk, Oud und Hodian selbst am Klavier. Ihr Debüt gaben die Musiker am 14. Oktober 2012 im Jerewaner Komitas-Kammermusiksaal. Obwohl Hodian das Ensemble ursprünglich lediglich für eine CD-Aufnahme gründete, besteht es bis heute.



# Piotr Szabat, Violine Camerata Cusana

**24. AUGUST** Samstag,  
Kirche St. Michael, Bernkastel-Kues  
20 Uhr, 29 € inkl. VVK

Werke von Respighi,  
Puccini und Vivaldi

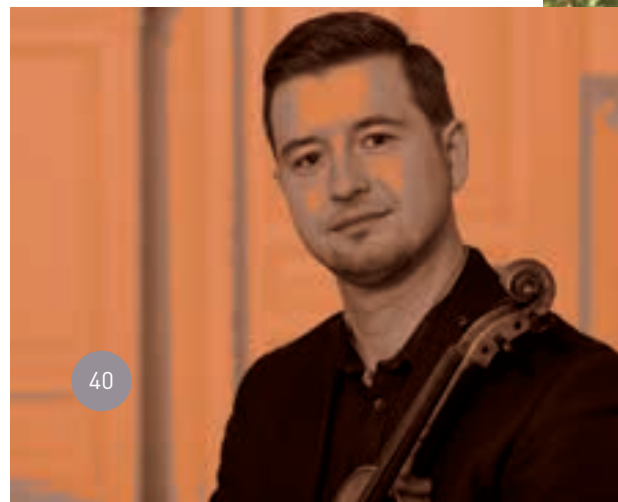
Piotr Szabat, Violine  
Camerata Cusana  
Wolfgang Lichter, Leitung

Präsentiert von



**IM** 19. Jahrhundert gehörte eine Italienreise zum Pflichtprogramm eines Bildungsbürgers und spätestens in den 1950er Jahren wurde „Das Land wo die Zitronen blühen“, zum absoluten Sehnsuchtsort der Deutschen. Mit der dritten Suite aus Ottorino Respighis „Antiche danze ed arie“, dem aus seiner Oper „Manon Lescaut“ bekannten Streichquartettsatz „Crisantemi“ von Giacomo Puccini sowie Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ entführen Wolfgang Lichter und die Camerata Cusana in diese südlichen Gefilde.

Solist der beliebten Vivaldi-Konzerte ist der im polnischen Rzeszów geborene Piotr Szabat, der sein Violinstudium in Warschau und in Bern absolvierte. Heute wirkt er als Erster Violinist beim renommierten Stuttgarter Kammerorchester mit. Der Mosel ist er von klein auf durch seine Patenfamilie eng verbunden, trat bereits als Jugendlicher solistisch mit der Orchesterakademie der damaligen Moselfestwochen auf und gastierte 2017 gemeinsam mit seiner Frau Natalia beim Mosel Musikfestival.





# Jugendstil 2

## Robert Neumann, Klavier

**25. AUGUST** Sonntag,  
Remise Schloss Lieser,  
18 Uhr, 39 € inkl. VVK und 1 Glas Sekt  
Haydn Klaviersonate Nr. 34, e-Moll,  
Prokofjew Klaviersonate Nr. 2 d-Moll,  
Chopin Préludes op. 28  
Robert Neumann, Klavier

Präsentiert von



**ROBERT** Neumann wächst in einer Musikerfamilie auf. Dreisprachig. Mit vier Jahren erhält er seinen ersten Klavierunterricht, mit 15 studiert er bereits an der Musikhochschule Freiburg. Sein Orchesterdebüt mit dem Radiosinfonieorchester Stuttgart gibt er als Achtjähriger. Seitdem arbeitet er mit renommierten Orchestern und Dirigenten zusammen, tritt auf internationalen Festivals auf und gewinnt Auszeichnungen und Preise. Juroren und Professoren bezeichnen ihn als „Ausnahmetalent“, als „eine der vielversprechendsten pianistischen Begabungen“ oder als „absoluten Ausnahmefall, ein musikalisches Multitalent“.




# Amaryllis Quartett Matthias Kirschnereit, Klavier

**29. AUGUST** Donnerstag,  
Barocksaal Kloster Machern,  
Bernkastel-Kues,  
20 Uhr, 19/29/39/49/59 € inkl. VVK

Brahms Klavierquintett op. 34  
Dvoráks Klavierquintett op. 81

Matthias Kirschnereit, Klavier  
Gustav Frielinghaus, Violine  
Lena Sandoz, Violine  
Tomoko Akasaka, Bratsche  
Yves Sandoz, Cello

 Ohrensessel Konzerteinführung  
um 18.30 Uhr im Ikonenmuseum  
Kloster Machern

Präsentiert von  Volksbanken  
Raiffeisenbanken

**WENN** sich ein frisches, unkonventionelles Streichquartett mit einem Ausdrucksmusiker par excellence verbindet, entstehen oft unvergleichliche Interpretationen. Diese Allianz sind das Amaryllis Quartett und der Pianist Matthias Kirschnereit für Brahms' Klavierquintett opus 34 und Dvoráks Klavierquintett opus 81 eingegangen. Johannes Brahms' Quintett steht im Mittelpunkt ihrer neuen CD „Frei aber einsam“, über die Werner Theurich für Spiegel online schreibt: „...denn das romantikerfahrene Amaryllis Quartett kann ebenso zupacken wie filigranste Verästelungen darstellen. Gemeinsam mit Matthias Kirschnereit lesen sie diese Anna Karenina der Kammermusik mit großer Verve und überraschendem Swing. Eine große, tragische Geschichte, ganz mitreißend erzählt: Kammermusik zum neuen Brahms-Verlieben.“ Antonin Dvorak, der mit seinem Werk Brahms zum Vorbild nimmt und ihn sogar zitiert, schuf ein Quintett, das heute eines der meistgespielten des Komponisten ist. Mit seinem üppigen Klang, den tschechischen Einflüssen, der Volkstümlichkeit repräsentiert es die Dvoraksche Kammermusik schlechthin. Eine Steilvorlage für das Amaryllis Quartett mit seiner makellosen Technik und Matthias Kirschnereit, der den schönsten Zugang zur Musik pflegt, den man sich denken kann.



Das Amaryllis Quartett gehört zu den interessantesten Streichquartetten seiner Generation. Die vier Musiker gewannen zahlreiche internationale Preise – 2012 wurde ihnen der Kammermusikpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung verliehen. Matthias Kirschneits CD-Einspielungen werden regelmäßig mit Lob überschüttet. Er ist mehrfacher Preisträger bei internationalen Wettbewerben. Zu seinen Mentoren zählen Murray Perahia, Claudio Arrau, Bruno Leonardo Gelber und Sandor Végh. Seit 1997 ist er Professor an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.



# Fritz Spengler, Countertenor Ensemble Contrapunctus

**1. SEPTEMBER** Sonntag,  
Kirche St. Martin, Riol  
12 Uhr, 39 € inkl. VVK

## **G. F. Händel Neun deutsche Arien**

Fritz Spengler, Countertenor  
Christian Voß, Barockvioline  
Ensemble ContraPunctus

In Zusammenarbeit mit der  
Katholischen Erwachsenenbildung Trier

Präsentiert von  **LOTTO**  
International Music

**DIE** „Neun deutschen Arien“ von Georg Friedrich Händel gehören zu den letzten, deren Texte in der Muttersprache des gebürtigen Sachsen verfasst sind. Der bedeutende Barockmusiker lebte und arbeitete lange Jahre in Italien und London, wo er 1759 mit 74 Jahren als der englische Opern- und Oratorienkomponist schlechthin starb. So sind die besinnlichen Arien mit den innigen Texten von Barthold Heinrich Brockes (1680-1747) im Stil der italienischen Oper gehalten, ihre musikalische Besetzung jedoch bleibt obskur. Countertenor Fritz Spengler und das Barockensemble Contrapunctus unter der Leitung von Christian Voß haben sich für eine Version entschieden, die ihnen plausibel erscheint: Sie berücksichtigen Händels Vorliebe für Violine als Begleitinstrument in Opernarien und ersetzen Solosopran durch Countertenor, was den Arien einen besonderen Reiz verleiht. Die Verse von Brockes' Gedichtzyklus „Irdisches Vergnügen in Gott...“ widmen sich der Güte Gottes. Sie verschmelzen mit der tiefgründigen Musik Georg Friedrich Händels und entfalten ihre Schönheit inmitten der barocken Altäre und Holzfiguren in der Kirche St. Martin Riol. Eine Rarität.

Countertenor Fritz Spengler begann seine musikalische Ausbildung mit zehn Jahren als Knabensopran an der Domsingschule in Passau. Er studierte am Mozarteum in Salzburg und schloss sein Studium mit Auszeichnung ab. Beim Concorso Internazionale Arte Musicale e Talento in Vicenza 2010 ersang sich Spengler zwei Auszeichnungen. Von 2015 bis 2018 war er Ensemblemitglied des Trierer Theaters und avancierte schnell zum Publikumsliebling.

Der Violinist Christian Voß ist ein gefragter Solist, Kammermusiker und Konzertmeister. Er konzertiert mit Ensembles wie der Lautten Compagny Berlin, Les Ambassadeurs oder dem Ensemble 1700. Seit 2015 leitet er das Internationale Ensemble Contrapunctus, dessen Hauptaugenmerk auf Barockmusik im deutschsprachigen Raum liegt. Ihr Bestreben ist es, die Musik dieser Zeit wieder aufleben zu lassen.

# Passo Avanti

**3. SEPTEMBER** Dienstag,  
Evangelische Kirche, Winnigen  
20 Uhr, 25 € inkl. VVK

## Heimat

Werke von Brahms, Grieg, Mozart u. a.

Julia Bastler, Violine

Alexander von Hagke, Klarinette

Lukac Diniz, Gitarre

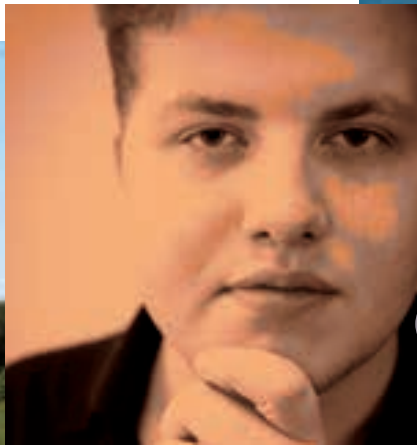
Eugen Bazijan, Violoncello

Präsentiert von 

**ZWISCHEN** den Welten wandert das Ensemble Passo Avanti. Die vier Musiker, die aus unterschiedlichen kulturellen, geografischen und sozialen Gegenden Europas kommen, haben eine gemeinsame Leidenschaft: die Improvisation. Mit unbändiger Spielfreude und Virtuosität hauchen sie Klassikern neues Leben ein und loten bei den Komponisten behutsam die Gefühle in deren Werken aus. „Heimat“ hat das Quartett sein speziell für das Mosel Musikfestival konzipierte Programm genannt. Wo Heimat liegt, suchen die vier zum einen in der Vergangenheit: in Martin Luthers „Eine feste Burg“, Johannes Brahms' „Waldesnacht“, Griegs „Heimweh“ und „Peer Gynt“ oder in Wolfgang Amadeus Mozarts „Lied der Trennung“. Sie durchstöbern die Gegenwart mit ihren Eigenkompositionen: in „Gedanken einer Reise“, der „Loreley“, während eines „Summer in Skåne“, dem „Reigen der Elfen“ und sind am Ende bei „Suchen und Finden“ vielleicht am Ziel angelangt.

„Ein echter Genuss: Passo Avanti hat seine ganz eigene Klangsprache entwickelt“, resümiert die Abendschau des Bayerischen Fernsehens.

Das Quartett Passo Avanti, gegründet 2011, übersetzt Werke sogenannter Alter Meister in eine moderne Klangsprache und formt sie neu. Die Besetzung ähnelt einem Streichquartett, allerdings wurden die zweite Geige durch eine Klarinette und die Bratsche durch eine Gitarre ersetzt. Neben deutschland- und europaweiter Konzerttätigkeit unter anderem auf dem Schleswig-Holstein-Musikfestival oder der Tonhalle Zürich, wird ihre Musik regelmäßig von öffentlich-rechtlichen Kultursendern gespielt.



# Fee Badenius & Trio

**7. SEPTEMBER** Samstag,  
Kasino am Kornmarkt, Trier  
20 Uhr, 29 € inkl. VVK

## Feederleicht

Fee Badenius, Gesang  
Johannes Still, Piano, Akkordeon  
Jochen Reichert, Kontrabass  
Christoph Helm, Schlagzeug

Präsentiert von



„**VEGANER** essen ja kein Huhn, weil da Ei drin ist“, sagt Fee Badenius und schlägt die ersten Akkorde auf ihrer Gitarre an. „Fleisch-ess-lust“ heißt der Song, in dem sie darüber sinniert, wie schwer es ist, Vegetarier zu sein. „Feederleicht“ unterhält die freche Liedermacherin aus dem Ruhrpott mit ihrem Programm im Kasino am Kornmarkt. Begleitet wird sie von Johannes Still an Piano und Akkordeon, Jochen Reichert am Kontrabass und Christoph Helm an Schlagzeug und Percussion. Fee Badenius greift ins pralle Leben: Sie ist böse und liebenswürdig, sensibel und garstig, geradeheraus und unromantisch. Eine Fee zum Pferdestehlen. Salami-aleikum.

Die junge Liedermacherin und Musik-Kabarettistin Fee Badenius lebt und arbeitet im Ruhrgebiet. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Kleinkunstpreise, unter anderem der Meißner Drossel, der Sulzbacher Salzmühle und des Obernburger Mühlsteins. In mehreren Fernseh-Formaten war sie zu Gast wie etwa bei NUHR ab 18, Nightwash und Ladies Night.

# Musik auf Schloss Veldenz Elliott Duo

**7. SEPTEMBER** Samstag,  
Schloss Veldenz, 20 Uhr,  
35 € inkl. VVK, Brot und Wein  
  
Mareike Schünemann, Cello  
Russel Poyner, Gitarre

**WEIL** das Leben kurz, manchmal zu kurz ist, erfreuen sich die Menschen seit jeher an Musik und Tanz. Cellistin Mareike Schünemann und Gitarrist Russel Poyner haben für ihr Konzert in Schloss Veldenz ein Programm mit Tänzen aus Europa und über alle Zeiten hinweg zusammengestellt.



# Orchestra Mondo

**8. SEPTEMBER** Sonntag,  
Alte Abfüllhalle, Hatzenport  
19 Uhr, 20 € inkl. VVK

Anja Baldauf, Akkordeon  
Claus Wengenmayr, Piano  
Dennis Wendel, Kontrabass  
Stefan Baldauf, Schlagzeug

Präsentiert von



**DIESER** Abend mit dem Orchestra Mondo verspricht eine musikalische Weltreise, und das Heimweh dürfte bei dieser Vielfalt in der Tat gestillt werden. Immer auf Entdeckungsreise spaziert das Quartett durch Tangolandschaften ebenso wie durch die Welt des Gypsy-Swing und der Musettes und taucht mit wilden Tänzen in den Balkan ein. Italienische Balladen laden zum Träumen ein und amerikanischer Swing entflammt das Fernweh. Verurzelt in der Vergangenheit und ständig auf der Suche im Heute verbinden die vier Musiker die Lust am Improvisieren mit fast schon vergessenen Melodien. Mit viel Einfühlungsvermögen und ihrer Liebe zum Instrument entsteht ein ganz persönlicher Klang, dem man sich kaum entziehen mag.




# Yeol Eum Son, Klavier

**13. SEPTEMBER** Freitag,  
Barocksaal Kloster Machern,  
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,  
19/29/39/49/59 € inkl. VVK + „Glas danach“

Werke von Berg, Ravel,  
Strawinsky, Gershwin

Yeol Eum Son, Klavier

 Ohrensessel Konzerteinführung  
um 18.30 Uhr im Ikonenmuseum  
Kloster Machern

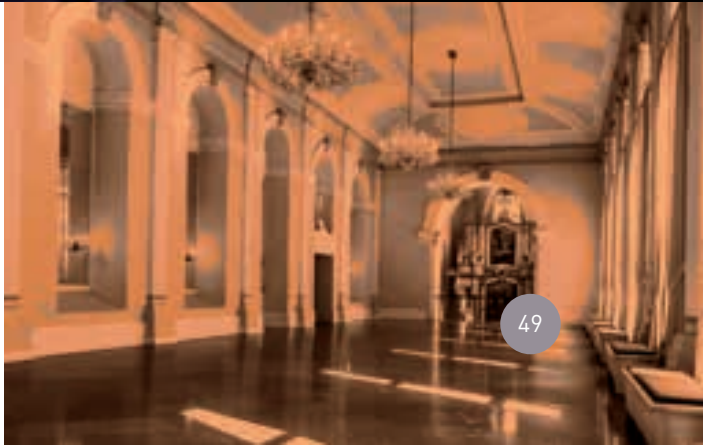
Präsentiert vom Verein der Freunde  
des Mosel Musikfestivals e.V. und



**YEOL** Eum Sons kristalliner Anschlag, ihre wandlungsfähige, mitreißende Darbietung und ihre anmutigen Interpretationen haben eine weltweite Zuhörerschaft in ihren Bann gezogen. Die südkoreanische Pianistin ist berühmt für ihr vielseitiges Konzertrepertoire, das Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart bis hin zu George Gershwin und dem zeitgenössischen russischen Komponisten Rodion Konstantinowitsch Schtschedrin beinhaltet. Facetten ihres einzigartigen Spiels demonstriert sie in ihrem Konzert im Barocksaal von Kloster Machern mit der Klaviersonate opus 1 von Alban Berg, Maurice Ravels „Le tombeau de Couperin“ und „La valse“, vier Stücken von George Gershwin sowie drei Sätzen aus dem Ballett „Petruschka“ von Igor Strawinsky. Die Washington Post schwärmt: „Yeol Eum Son spielte mit einer überwältigenden dynamischen Vielfalt. Geduldig gab sie jeder musikalischen Idee eine halb-improvisatorische Spontaneität. Mit dem ersten Stück, Ravels „Valse Nobles et Sentimentales“, packte sie den Zuhörer am Kragen und ließ ihn nicht mehr los.“

Yeol Eum Son, geboren 1986, lernte bereits mit dreieinhalb Jahren Klavier spielen. Als Zwölfjährige begann sie mit ihrem Studium bei dem Pianisten Kim Dae-jin. Mit dem New York Philharmonic Orchestra ging sie 2004 unter der Leitung von Lorin Maazel auf Asien-Tournee. Sie gewann den zweiten Preis beim renommierten internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb 2011 und 2009 einen zweiten Preis beim 13. Van-Cliburn-Klavierwettbewerb. Ihre Interpretation von Mozarts Klavierkonzert Nummer 21 beim Tschaikowsky-Wettbewerb erhielt bislang fast zehn Millionen Klicks auf Youtube. Mozarts Klavierkonzert Nummer 21 war es auch, das sie 2018 als Debütalbum gemeinsam mit der Academy-of-St.-Martin-in-the-Fields unter der Leitung von Sir Neville Marriner einspielte.





# Maria Schrader, Rezitation Franziska Hölscher, Violine Marianna Shirinyan, Klavier

**14. SEPTEMBER** Samstag,  
Tagungszentrum der Industrie- und  
Handelskammer, Trier  
20 Uhr, 45 € inkl. VVK

## **Landschaften – Hommage à Roger Willemsen**

Maria Schrader, Rezitation  
Franziska Hölscher, Violine  
Marianna Shirinyan, Klavier

Präsentiert von



**ROGER** Willemsen war Deutschlands beliebtester Intellektueller. „Landschaften“ heißt der Titel des letzten Programmes, das der Publizist gemeinsam mit der Geigerin Franziska Hölscher und der Pianistin Marianna Shirinyan konzipiert hat. 2016 starb er. Sein Tod bedeutete aber nicht das Ende dieses wunderbaren Projekts. Hölscher und Shirinyan nehmen die Zuhörer weiter mit auf ihre amüsante, humoristische, aber auch nachdenkliche Reise durch Städte und Landschaften Europas. Schauspielerin Maria Schrader rezitiert die pointierten Texte von Roger Willemsen, die gespickt sind mit seinem unvergleichlichen Humor und Sprachwitz. So verfasste er etwa zur Humoresque d-Moll des finnischen Nationalkomponisten Jean Sibelius einen anrührenden Text über die isländische Insel Isafjörður und sofort tauchen skandinavische Landschaftsbilder vor dem inneren Auge auf. Bachs Sonate c-Moll verknüpft er mit „Heimat“, Bela Bartóks „Molto moderato“ aus Rumänische Volkstänze mit „Rumänische Land Art“ und Maurice Ravels „Blues“ mit dem „Berliner Bahnsteig“. Sequenzen Europas. Heiter, tief sinnig und wehmütig. „Roger Willemsen war ein sehr besonderer Freund und Weggefährte“, sagt Franziska Hölscher in einem Interview mit dem Kölner Stadtanzeiger. „Vielleicht habe ich seine Gabe, seinen Freunden eine einzigartige Aufmerksamkeit zu schenken, am meisten bewundert.“





# Jerusalem Duo

**15. SEPTEMBER** Sonntag,  
Kultur- und Tagungsstätte Synagoge  
Wittlich, 18 Uhr, 29 € inkl. VVK

## Premiere

Hila Ofek, Harfe  
Andre Tsirlin, Saxophon

In Zusammenarbeit mit der  
Stiftung Stadt Wittlich



Präsentiert von  **BUNGERT**  
Musik, Literatur & Gesenius

**DAS** Jerusalem Duo ist musikalisch auf der ganzen Welt zu Hause. Hila Ofek (Harfe) und Andre Tsirlin (Saxophon) verstehen sich als neue Stimme in der klassischen Kammermusik. In der seltenen Kombination aus Harfe – eines der ältesten – und Saxophon – eines der jüngsten Instrumente der Musikgeschichte, eröffnen sie dem Zuhörer ein einzigartiges Klangerlebnis. Ihre Musik vereint Klassik mit Klezmer, jiddische Lieder mit Tango, Pop mit Volksweisen. „Premiere“ nennen sie ihr Programm, in dem Musik als universale Sprache alle Völker und Kulturen miteinander verbindet. „Es ist, als ob sich zwei Instrumente über den Klang hinweg in inniger Zuneigung umarmen würden“, schreibt Thomas Tritsch von der Tageszeitung Mannheimer Morgen.

Das Jerusalem Duo wurde mehrmals ausgezeichnet, unter anderem 2013 mit einem ersten Preis beim ersten internationalen israelischen Musikwettbewerb in London. Hila Ofek ist die Enkelin von Klezmer-Legende Giora Feidman. 2011 gewann sie den dritten Preis beim ersten israelischen Harfenwettbewerb und den ersten Preis beim Konzertwettbewerb der Jerusalem Academy of Music. Sie trat als Solistin mit Giora Feidman und dem Jerusalem Symphony Orchestra auf, mit dem Carlos Chaves Orchestra und wirkte in München bei Aufnahmen von Feidman und dem Gershwin Quartett mit.

Andre Tsirlin gewann 2009 den ersten Preis beim ersten israelischen Saxophonwettbewerb und ist Preisträger des Konzert-Wettbewerbs der Jerusalem Academy of Music. Er trat als Solist mit Orchestern wie dem Jerusalem Symphony Orchestra, St. Petersburger Kammerorchester oder dem italienischen Saxophonorchester auf.



# Vision String Quartet

**19. SEPTEMBER** Donnerstag,  
Aula des Robert-Schuman Hauses, Trier,  
20 Uhr, 29/39/49 € inkl. VVK

Werke von Haydn, Schumann, Bacewicz

Jakob Encke, Violine

Daniel Stoll, Violine

Sander Stuart, Viola

Leonard Disselhorst, Violoncello

Präsentiert von **LEYENDECKER**  
*Ihr HolzLand*

**DAS** Vision String Quartet vereint Handwerk und Hingabe miteinander. Die vier jungen Berliner Musiker haben sich innerhalb kürzester Zeit in die Spitze der internationalen Kammermusikszene gespielt. Jakob Encke, Daniel Stoll, Leonard Disselhorst und Sander Stuart wandeln zwischen dem klassischen Repertoire, Eigenkompositionen und Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock und stellen damit die klassische Konzertwelt völlig auf den Kopf. Im Robert-Schuman-Haus in Trier interpretieren sie neben Joseph Haydns Streichquartett G-Dur und Robert Schumanns Streichquartett A-Dur, das Streichquartett Nr. 4 der polnischen Komponistin und Violinvirtuosin Grażyna Bacewicz. Sie war Schülerin der berühmten Nadia Boulanger und so überrascht es nicht, dass die Klangsprache neben ihren polnischen Wurzeln auch einen Hauch französischen Neoklassizismus und ein hohes Maß an Virtuosität verströmt.



# festival@school

## Loungekonzert mit dem Vision String Quartet

**20. SEPTEMBER** Freitag,  
Peter-Wust-Gymnasium, Wittlich



**GECHILLT** auf der Matratze oder doch lieber in Reihenbestuhlung? Dämmrige Beleuchtung oder kühle LED-Strahler? Frack, Abendkleid und Lackschuhe oder doch lieber ugly sneakers und urban streetstyle? Wo teilt ihr die Veranstaltung – auf Whatsapp, Instagram, Snapchat oder doch auf Facebook? Und wie erzählt ihr Euren Freunden davon? Lassen sich über eine Crowdfundingaktion die Ticketpreise senken? Ist klassische Musik wirklich uncool und nur was für Alte oder könnte es nicht doch sein, dass das nur ein Vorurteil ist? Was eignet sich für die Beantwortung der Fragen besser als ein Streichquartett, die vermeintlich altmodischste Form der Kammermusik, noch dazu wenn es wie das Vision String Quartet ein Programm aus Eigenkompositionen und Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock im Repertoire hat und damit die klassische Konzertwelt ziemlich auf den Kopf oder vielleicht doch auf die Beine stellt.

Gemeinsam mit Schülern und Lehrern unserer diesjährigen Partnerschule, dem Wittlicher Peter-Wust-Gymnasium, wollen wir in den kommenden Wochen und Monaten ein völlig neues Konzertformat entwickeln, Verkaufswege und Möglichkeiten erkunden und Vorurteile auf den Prüfstand stellen. Ziel ist es mit diesem „fächerübergreifenden“ Ansatz, nicht nur „die üblichen Verdächtigen“ aus dem Musikleistungskurs anzusprechen, sondern vielmehr aufzuzeigen, dass eine Konzertveranstaltung beim Mosel Musikfestival auch eine ganze Menge mit Mathematik, Sprache und Technik zu tun hat. Da gibt es für alle Seiten recht viel zu lernen und es verspricht ein wirklich spannendes Projekt zu werden.

Aktuelle Infos unter [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de); Schulbewerbungen für das nächste Projekt 2020 nimmt das Festivalteam gerne entgegen.



# Neue Wiener Concert Schrammeln

**20. SEPTEMBER** Freitag,  
Thermen am Viehmarkt, Trier  
20 Uhr, 28,50 € inkl. VVK

## **Strauss-Dudler**

Maria Stippich, Gesang

Peter Uhler, Violine

Johannes Fleischmann, Violine

Helmut Stippich, Gesang und  
chromatische Knopfharmonika

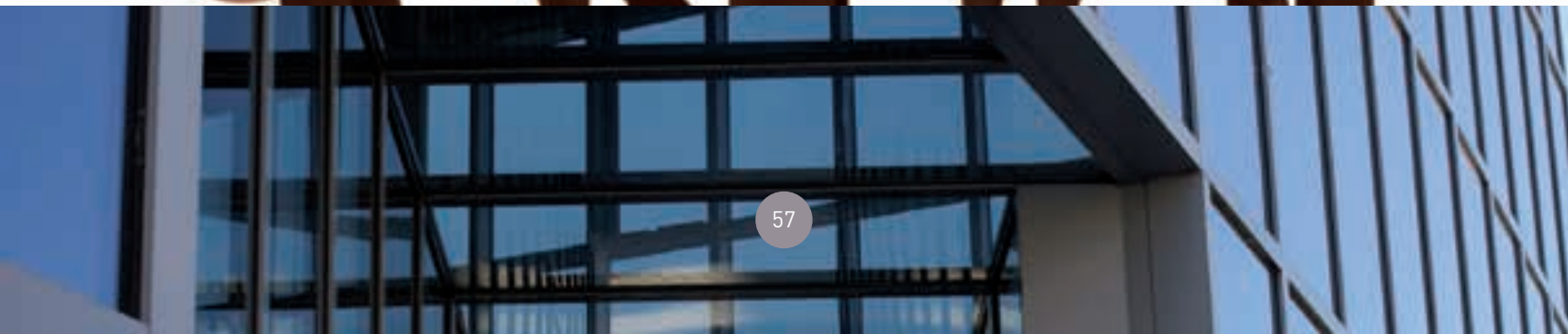
Peter Havlicek, Kontragarre

Das Konzert ist eine Kooperation  
des Österreich-Forums mit dem  
Mosel Musikfestival.



**ES** ist der Klang von Wien, entstanden in Wiener Heurigenlokalen, geschätzt von den berühmtesten Musikern, aufgeführt in den Konzertsälen der Welt. Die Rede ist von Schrammelmusik. In den Thermen am Viehmarkt verleihen die fünf Wiener Concert Schrammeln der einstigen römischen Badeanstalt Wiener Flair, indem sie die traditionellen Weisen der österreichischen Hauptstadt ganz frech neu erfinden. So erklingen in ihrem Programm „Strauss-Dudler“ mal der „Frühlingsstimmendudler“ (nach Motiven des „Frühlingsstimmenwalzers“ von Johann Strauss), mal „Blud“ von Peter Havlicek mit Motiven aus „Wiener Blut“ oder „Geschichten aus dem Wienerwald“. Ganz wie es beliebt. So ungewöhnlich wie ihr Programm ist – zumindest für die Deutschen – die Schreibweise von Strauss. Bei den Schrammeln werde der Name immer mit Doppel-s geschrieben, sagt Peter Havlicek. Das sei der ursprünglich verwendete Name sowohl der Strauss-Dynastie als auch der von Richard Strauss. Eduard Strauss, einer der letzten direkten Nachkommen und ein guter Freund der Concert Schrammeln, trete seit Jahren für eine einheitliche Schreibweise ein. Die Neuen Wiener Concert Schrammeln spielen seit weit über 20 Jahren in allen Teilen der Welt. Das Quartett wurde 1994/95 gegründet. Der Anspruch: der Wiener Volksmusik auf instrumentalem Gebiet mit neuen Musikformen wieder mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Tourneen führten die Neuen Wiener Concert Schrammeln in rund 30 Länder, jedoch immer wieder zurück zum Heurigen in Wien.





# Christoph Croisé, Violoncello

**21. SEPTEMBER** Samstag,

Haus Beda, Bitburg

20 Uhr, 25 € inkl. VVK

Werke von Bach, Ligeti,

Sollima, Cassado und Pejtsik

Christoph Croisé, Violoncello

Präsentiert von



**BEREITS** als 17-Jähriger gab Christoph Croisé sein Debüt in der berühmten Carnegie Hall in New York. Seitdem konzertiert er in allen renommierten Konzertsälen und wird mit Preisen überhäuft. Sein Spiel ist ein Privileg für jeden, der in den Genuss kommt, ihm zuzuhören. In seinem Cello-Recital entführt er seine Zuhörer in unterschiedliche Klanglandschaften und -welten, indem er den Bogen vom Barock bis ins 20. und 21. Jahrhundert spannt. Auf seinem Programm stehen: Johann Sebastian Bachs Suite Nummer 2 (Deutschland), György Ligetis Solo Cellosonate (Ungarn), Giovanni Sollimas zeitgenössisches Stück „Alone“ (Italien), Gaspar Cassados Suite (Spanien) und das Werk „Stonehenge“ des bekannten ungarischen Musikpädagogen für Cello, Arpad Pejtsik.

Croisé spielt ein Goffriller Violoncello, das 1712 in Venedig gebaut wurde. Das Konzert gehört zum Rahmenprogramm der Ausstellung „Nicht von Pappe! Zehn Jahre Neue Galerie im Haus Beda. Der vielfältige Einsatz der Werkstoffe Pappe und Papier in der Gegenwartskunst“. Die Gruppenausstellung ist vor Beginn des Konzerts und in der Pause für die Konzertbesucher geöffnet.



# Jugendstil 3

## Benjamin Kruithof, Violoncello Zala Kravos, Klavier

**22. SEPTEMBER** Sonntag

Synagoge Schweich

11 Uhr, 25 € inkl. VVK

Werke von Offenbach, Chopin,  
Beethoven, Brahms

Benjamin Kruithof, Violoncello

Zala Kravos, Klavier

Präsentiert von **bastiandruck**

**DER** 20-jährige Cellist Benjamin Kruithof und die 17-jährige Pianistin Zala Kravos beeindrucken stets aufs Neue mit Talent und Musikalität. Der Luxemburger Kruithof versteht seine Auftritte als musikalisches Ereignis, in denen er die Gefühle und Gedanken der Werke mit dem Publikum teilen will. Sein erstes Solokonzert gab er als Zwölfjähriger mit dem Orchester des Konservatoriums in Luxemburg. Seitdem nimmt er erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil und spielt auf namhaften Festivals.

Die gebürtige Slowenin Zala Kravos trat bereits mit sechs Jahren ins Konservatorium Luxemburg ein. Sie gewann mehrere Goldmedaillen u. a. beim Luxemburgischen Wettbewerb für junge Solisten, und reüssiert regelmäßig bei internationalen Konzerten und Festivals. Mit 14 nahm sie ihr erstes Debütalbum auf – neben Werken von Brahms, Liszt und Chopin auch ein zeitgenössisches Werk, das eigens für sie geschrieben wurde. In der Synagoge Schweich interpretieren Kruithof und Kravos Werke von Jacques Offenbach, Frédéric Chopin, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms.



# Nachts im Dom

## Cape Town Opera Chorus

**26. SEPTEMBER** Donnerstag,

Hohe Domkirche, Trier

21 Uhr, 29 € inkl. VVK

### Grace Notes

Cape Town Opera Chorus

Präsentiert von **LEVENDECKER**  
*Ihr HolzLand*

**IHR PROGRAMM** ist umwerfend, ihr Gesang einzigartig. Die südafrikanischen Sängerinnen und Sänger des Cape Town Opera Chorus bringen Unerhörtes zum Klingen. In „Grace Notes“ stellen sie alte und moderne Musik aus Europa und Afrika gegenüber und mischen dafür geistliche Kompositionen von William Byrd, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Maurice Duruflé und Arvo Pärt mit religiöser Musik der südafrikanischen Völker Xhosa, Venda, Zulu und Suaheli. Als bewegende Reflexion über die Sehnsucht, Spiritualität durch Musik auszudrücken, deckt Grace Notes Verbindungslinien zwischen Kontinenten und Jahrhunderten auf. Aufbauend auf der Messe mit Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Benedictus, wird diese Struktur durchdrungen mit Praktiken der afrikanischen Religion: Prozession, Trance und Feier.



Ausgezeichnet als „bester Opernchor des Jahres“ bei den International Opera Awards 2013 in London, entwickelte sich der Cape Town Opera Chorus schnell zu einem der überzeugendsten und vielfältigsten Vokalensembles der Welt.

Rupert Christiansen von der britischen Tageszeitung „The Telegraph“ schwärmt: „Der Chor der Kapstädter Oper ist wirklich großartig. Die Lebendigkeit und Qualität des Chorgesangs ist durchweg inspirierend.“






# JTI Classic Lounge

## Neuzeit

**27. SEPTEMBER** Freitag,  
Club Toni, Trier, 21 Uhr, 25 € inkl. VK

### **Carmina Variations**

Martell Beigang, Percussion/Gesang  
Thomas Falke, Bass/Gesang  
Andreas Hirschmann, Keyboards/Gesang

Präsentiert von 

**DREI** Musiker bringen das Chorwerk „Carmina Burana“ auf die Bühne: Die Idee von Martell Beigang (Percussion, Vocals), Thomas Falke (Bass, Vocals) und Andreas Hirschmann (Keyboards, Vocals) alias „Neuzeit“ klingt bizarr. Geht das überhaupt? Klar, sagen die Künstler und präsentieren im Trierer Club Toni am Domfreihof ihr Projekt „Carmina Variations“. Das opulent besetzte Originalwerk mit Orchester, großem Schlagzeug, großem Chor, Kammerchor, Kinderchor und Soli komponierte Carl Orff zwischen 1935 und 1936. Die Texte in mittellateinischer, mittelhochdeutscher und altfranzösischer Sprache sind den Carmina Burana (Lieder aus Benediktbeuern) entnommen, einer Sammlung von Lied- und Dramentexten, die im 11. und 12. Jahrhundert entstanden sind. Aus den populären Nummern schuf das Ensemble Neuzeit eine mitreißende Crossover-Version, geheimnisvoll, grooving, von rhythmischer Dichte und überraschender Schönheit. Mittelalterliche Strenge trifft auf Emotionalität und Hingabe. „Ihr Tun ist nah am Sakrileg“, urteilt der Wiesbadener Kurier augenzwinkernd. Und die FAZ schwärmt gar „Ein genialer Pop-Jazz-Klassik-Crossover.“

Andreas Hirschmanns künstlerisches Spektrum reicht von Theatermusik am Düsseldorfer Schauspielhaus bis zu Art-Rock mit der Kultband „Hölderlin“. Martell Beigang ist einem größeren Publikum bekannt durch seine Arbeit mit „Dick Brave & the Backbeats“. Thomas Falke ist Mitglied des Kölner Kammerorchesters und gefragter Jazzmusiker. Für das Carl Orff-Projekt erhielten sie die ausdrückliche Erlaubnis des Schott-Verlages, der es Neuzeit als weltweit erster Band gestattet, das Werk nach eigenen Vorstellungen zu bearbeiten.

# Parnass Ensemble

**29. SEPTEMBER** Sonntag,  
Jugendstilhotel Bellevue, Traben-Trarbach  
17 Uhr, 39 € inkl. VVK und 1 Glas Sekt

## „Mich hättet ihr mal lesen sollen“

Ein Friederike Kempner-Abend

Claudia Dylla, Text und Gesang

Cary Greisch, Gitarre

Stefan Reil, Akkordeon

Angela Simons, Violoncello

Präsentiert von



**DER** wunderbaren Dichterin Friederike Kempner erging es im 19. Jahrhundert nicht besser als ihren Geschlechtsgenossinnen: Sie wurde von ihren männlichen Zeitgenossen geschmäht, gescholten und unter den Tisch gekehrt. Und doch lasen Millionen von Menschen die Gedichtbände der Meisterin der unfreiwilligen Komik. Das Parnass Ensemble lässt die Zeit wiederaufleben, in der sich Friederikes größter Widersacher, ihr Neffe und Theaterkritiker Alfred Kempner in Kerr umbenennen ließ. Warum? Weil kein Geringerer als der einflussreiche Bertolt Brecht den großen Kerr wegen dieser Verwandtschaft vernichten wollte. Eine herrliche Feindschaft, in der sich das Parnass Ensemble mit Text und Musik suhlen kann.

Das Parnass Ensemble sind Claudia Dylla (Text und Gesang), Cary Greisch (Gitarre), Stefan Reil (Akkordeon) und Angela Simons (Violoncello). Der Name des Ensembles Parnass ist der griechischen Mythologie entlehnt. Parnass ist ein Berg in Griechenland und gilt als Sitz der neun Musen. Sie sind eng miteinander verbunden, indem sie sich ergänzen und vereinigen.









# Schlussakkord

## Kit Armstrong, Klavier


### Ensemble Resonanz

**3. OKTOBER** Donnerstag  
Ehemalige Abteikirche St. Maximin,  
Trier, 19 Uhr, 39/49/59 € inkl. VVK

#### **Verführung**

Werke von Schostakowitsch,  
Kagel, Strauß, Chopin

Kit Armstrong, Klavier  
Ensemble Resonanz

 Ohrensessel Konzerteinführung  
um 17.30 Uhr in der St. Maximin-Schule

Präsentiert von



„**VERFÜHRUNG**“ heißt ein vielversprechendes Programm, in dem Meisterpianist Kit Armstrong und das Ensemble Resonanz klassische und zeitgenössische Musik gegenüberstellen. Als Erinnerung an die Salons des 19. Jahrhunderts präsentieren die Musiker Kammermusik wie Dmitri Schostakowitschs „5 Stücke für 2 Violinen und Klavier“ und Mauricio Kagels „Die Stücke der Windrose – Osten und Nordosten“. Walzer von Johann Strauß (Sohn) sind in den Bearbeitungen von Arnold Schönberg und Alban Berg zu hören. Höhepunkt aber ist Frédéric Chopins Klavierkonzert e-Moll opus 11 in einer Bearbeitung von Richard Hofmann für Klavier und Streichorchester. Der gebürtige Pole mit französischem Vater komponierte es im Alter von 20 Jahren und brachte es am 11. Oktober 1830, am Vorabend des Novemberaufstandes in Polen im Nationaltheater Warschau zur Uraufführung. Es war sein letztes Konzert in seiner Heimat. 1831 zog Chopin nach Paris, wo er 1849 starb. Den Rest seines Lebens litt er unter Heimweh nach Polen und der Familie und war trotz seiner Erfolge in Paris zerrissen zwischen der polnischen und der französischen Heimat. Sehnsucht, Nostalgie, Schwermut und die Akzentuierung des Polentums kennzeichnen seine Musik. Als glühender Patriot stand er auf der Seite des Widerstands gegen Russland.

Der amerikanische Pianist Kit Armstrong (27) ist einer der vielseitigsten Musiker seiner Generation und arbeitet regelmäßig mit den bedeutendsten Orchestern und Dirigenten zusammen. 2016 gab er beim Mosel Musikfestival an der Eule-Orgel der Konstantinbasilika, sein umjubeltes Debüt als Organist.

Das Ensemble Resonanz gilt als eines der innovativsten Kammerorchester weltweit. Die Musiker sind demokratisch organisiert und arbeiten ohne festen Dirigenten. Mit großem Erfolg haben sie die Konzertreihe „Resonanzen“ etabliert.

# Johannes Brahms - Ein Deutsches Requiem Joachim Reidenbach - Requiem aeternam

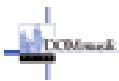
**3. NOVEMBER** Sonntag  
Hohe Domkirche Trier, 18 Uhr,  
16/26/36 €, erm. 8/18/28 € inkl. VVK

Réka Kristóf, Sopran  
Franz Grundheber, Bariton  
Barbara Ullmann, Sprecherin  
Trierer Domchor  
Kathedraljugendchor Trier  
Institutschor Kirchenmusik der Universität  
für Musik und darstellende Kunst Wien  
Philharmonisches Orchester  
der Stadt Trier  
Thomas Kiefer, Leitung



Ohrensessel Konzerteinführung  
um 16.30 Uhr in der Dominformation,  
Eintritt frei

Das Konzert ist eine Kooperation  
des Mosel Musikfestivals mit der  
Dommusik Trier.



**KEIN** anderer bedeutender Komponist hat wohl so jung an ein Requiem gedacht wie Johannes Brahms. Im Alter von 33 Jahren komponierte er keine Totenmesse im katholischen Sinn, sondern ein Trauer- und Trostwerk für die Lebenden. Sein Deutsches Requiem nach Worten der Heiligen Schrift ist somit auch kein kirchlich-liturgisches Werk, vielmehr eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Tod. Brahms war tief getroffen von dem Ableben seines Mentors Robert Schumann und dem Sterben seiner Mutter. Milde und tröstlich, tiefernt und von Wehmut überschattet, umfängt die Musik den Zuhörer. Nach einigen Überarbeitungen wurde das vollständige Werk am 18. Februar 1869 im Leipziger Gewandhaus uraufgeführt. Mit 64 Jahren starb Brahms in Wien. Er hinterließ eines der bedeutendsten Werke der gesamten Chormusik. Mit dem Baritonpart feiert der zu diesem Zeitpunkt 82-jährige Opernsänger Franz Grundheber sein Debüt im Trierer Dom. Ihm zur Seite steht die Sopranistin Réka Kristóf, neues Ensemblemitglied am Theater Trier. Der ehemalige Trierer Regionalkantor Joachim Reidenbach komponierte 1987 die Motette „Aus der Tiefe, Herr, rufe ich zu Dir“. Er schrieb sie nach dem Tod einer ihm menschlich und künstlerisch sehr nahestehenden jungen Frau, noch ganz unter dem Eindruck ihres langsamen Sterbens. Dieses Kernrequiem überarbeitete der versierte Kirchenmusiker und schuf eine komplett neue Fassung unter dem Titel „Requiem aeternam“. Mehr Tragik als Trost erfährt der Zuhörer in dieser Totenmesse, und doch ist ihr Ende versöhnlich. Den Solosopranpart singt Réka Kristóf, Sprecherin ist die Schauspielerin Barbara Ullmann.



26. Juli Kröv Silent Explosion Orchestra .....	Seite 72
27. Juli Kröv Pe Werner & Quartett .....	Seite 74
22. August Trier Jeff Cascaro Quartett .....	Seite 76
18. September Trier JTI Jazz Award 2019 – Eva Klesse, Schlagzeug.....	Seite 78
2. Oktober Bernkastel-Kues Peter Beets Trio .....	Seite 80
7. Dezember Traben-Trarbach Jessica Gall Trio.....	Seite 82


# Jazz



Artur Feller, Burgen: Die Übersicht

# Silent Explosion Orchestra Big Band Music

**26. JULI** Freitag,  
Weinbrunnenhalle Kröv,  
20 Uhr, 25/29 € inkl. VVK  
Silent Explosion Orchestra  
Kevin Naßhan, Leitung

Präsentiert von 

**WENN** Bandleader und Gründer Kevin Naßhan vor dem Silent Explosion Orchestra steht, begeistern ihn immer wieder dessen enorme Energie, große Spielfreude und sein umwerfender Sound. Der Schlagzeuger aus Saarlouis genießt die Herausforderung, seine 17-köpfige Band zu lenken und zu leiten. Dabei setzt er auf Innovation, Tradition und Vielseitigkeit. So wie in seinem Programm. Berühmte Klassiker wie „Almost like being love“, „Fly me to the moon“, „Mr. Bojangles“ erklingen im satten Bigband-Sound und lassen Raum für Stings „Englishman in New York“, Stevie Wonders „Isn't she lovely“, Aretha Franklins „Think“ oder Björks „It's oh so quiet“.

Der Schlagzeuger Kevin Naßhan aus dem saarländischen Saarlouis hat 2014 mit dem Silent Explosion Orchestra eine neue ambitionierte Big Band gegründet. Die jungen Musiker stammen aus dem Umfeld der Hochschule für Musik Saar, einige kommen aus Mainz, Mannheim und Luxemburg. Neben den 17 Instrumentalisten sind die Sänger Svenja Hinzmann und Andreas Braun fester Bestandteil des Ensembles, das sich durch besondere Projektkonzerte auszeichnet.







# Pe Werner & Quartett

**27. JULI** Samstag,  
Weinbrunnenhalle Kröv,  
20 Uhr, 25/29 € inkl. VVK

## Im Mondrausch

Pe Werner, Vocals  
Frank Chastenier, Klavier  
Bert Smaak, Schlagzeug  
Sebastian Räther, Kontrabass  
Karl Schloz, Gitarre

Präsentiert von



**ÜBER** sich selbst sagt Pe Werner: „Ich passe in keine Schublade, ich bin eine Kommode.“ Eine recht große Kommode, denn die Singer-Songwriterin, Sängerin und Kabarettistin vereint viele Talente in sich. Ihr Publikum liebt sie dafür, schätzt ihren Humor, ihre poetischen Texte und ihr sagenhaftes Gespür fürs Timing. Mit Liedern aus ihrem Konzeptalbum „Im Mondrausch“ nimmt sie ihre Fans mit auf eine Reise zum Erdtrabanten. Ein ausgezeichnetes Quartett fliegt mit: Frank Chastenier, der bereits 2018 Starbariton Thomas Quasthoff beim Mosel Musikfestival am Klavier begleitete, Drummer Bert Smaak, Kontrabassist Sebastian Räther und der Gitarrist Karl Schloz. Wenn Pe Werner mit ihrer Band jazzt und swingend feststellt „Der Mond ist aufgegangen“, wenn sie den „Mondmann“ anruft und behauptet „Der Mond ist aus Papier“, ein „Mondscheinleasing“ in Betracht zieht oder vom „Kugelmond“ singt, steigt die Spannung auf den „König der Nacht“, der „Unterm Säufermond“ erscheint.

Pe Werner ist Singer-Songwriterin, Buchautorin und Kabarettistin. In Dieter Hildebrandts legendärer Kabarettssendung „Scheibenwischer“ hat sie zwischen 1980-2003 einige Gastauftritte. Mit dem DUO PS erhält sie den Schweizer Kleinkunstpreis. Schon ihr zweites Album „Kribbeln im Bauch“ wird 1991 mit der Goldenen Schallplatte ausgezeichnet, es folgen der Textdichterpreis der GEMA, 2011 der German Jazz Award für das Konzeptalbum „Im Mondrausch“. Sie veröffentlicht CD-Produktionen mit der WDR Bigband Köln sowie die Marlene-Dietrich-Hommage mit Götz Alsmann, Tim Fischer und dem WDR Rundfunkorchester Köln. Daneben komponiert Werner für Barbara Schöneberger, Mireille Mathieu, Stefan Gwildis und arbeitete als Schauspielerin im Fernsehen und im Theater.

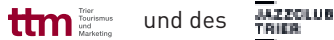
# Jeff Cascaro Quartett

**22. AUGUST** Donnerstag,  
Brunnenhof Trier, 20 Uhr, 25 € inkl. VVK

## Love and Blues in the City

Die ttm präsentiert in Kooperation mit dem Jazz Club Trier und der Stadt Trier die Veranstaltungsreihe „Jazz im Brunnenhof“ immer donnerstags an folgenden Terminen: 11.7., 18.7., 25.7., 1.8., 8.8., 15.8., ( 22.8. Jeff Cascaro Quartett) und 29.8.2019. Renommiertere Künstler und beliebte Jazz-Lokalmatadore geben sich wieder die Klinke in die Hand, um das einzigartige Ambiente des Brunnenhofs mit Musik zu füllen.

Mit freundlicher Unterstützung der



Präsentiert von



**DIE** Leidenschaft, mit der Sänger und Trompeter Jeff Cascaro über Jazz spricht, ist ansteckend und mitreißend und perlt aus jeder Pore seines Programms „Love & Blues in the City“, Titel seines gleichnamigen Albums. Mit seinem Quartett interpretiert er im Trierer Brunnenhof das wunderbare „Ma Babe“, erinnert mit „Ode to Billy Joe“ an den folkigen Millionenseller der Sixties und tupft für seine Zuhörer extrem zarte Balladen wie „A taste of honey“ oder „Since I fell for you“ in den Klangraum. Geradezu liebevoll in den Details musizieren die vier Musiker: jazzig, intim, dabei luftig und fein in den Nuancen. Jeff Cascaro „hatte Lust, die Stimme stärker in den Vordergrund zu stellen“, und reduzierte daher die Besetzung mit Bass, Schlagzeug und Piano auf das Notwendige.

Jeff Cascaro ist ein deutscher Jazz- und Soulsänger sowie Trompeter. Bereits mit 18 Jahren gewann er den Bundeswettbewerb „Jugend jazzt“. Er stand mit den Fantastischen Vier auf der Bühne, den Guano Apes, H-Blockx, der New Rock Conference und Klaus Doldingers Passport. Cascaro arbeitet mit Till Brönner, Ute Lemper, Sasha, Herb Geller und Götz Alsmann zusammen und lehrt als Gesangsprofessor an der Hochschule Weimar für Musik „Franz Liszt“.






# JTI Trier Jazz Award 2019

## Eva Klesse, Schlagzeug

**18. SEPTEMBER** Mittwoch,  
Tagungszentrum der Industrie- und  
Handelskammer, Trier  
20 Uhr, 29 € inkl. VVK

Eva Klesse Quartett  
Eva Klesse, Schlagzeug  
Evgeny Ring, Saxophon  
Philipp Frischkorn, Piano  
Stefan Schönegg, Kontrabass

Präsentiert von 

„**LAUFEN** ist für mich ein Ruhepunkt im Tag“ sagt die JTI Trier Jazz Award-Preisträgerin Eva Klesse im Interview. Was widersprüchlich klingt überrascht nicht, wenn man sieht, mit welchem Tempo, welcher Zielstrebigkeit und Individualität sich die Musikerin mit ihrem Instrument, dem Schlagzeug, in die Spitzenklasse des Jazz gespielt hat. Mit ihrem exzellenten Quartett ist sie regelmäßig auf den renommiertesten Jazz-Festivals zu Gast. Ihre drei bisher vorgelegten Alben wurden mit höchstem Lob bedacht. Als Bandleaderin inspiriert sie impulsiv und dabei klanglich und rhythmisch stets hochsensibel ihre musikalischen Partner dazu, sich gegenseitig zuzuhören und Raum zu geben.

So entstehen äußerst nuancenreiche Kompositionen, die gerade auch dem Klang ihres Instrumentes immer etwas sehr Transparentes, fast Schwebendes verleihen.

Die Jury des JTI Trier Jazz Awards sieht in Eva Klesse eine würdige Preisträgerin: „An ihrem Instrument sprüht Eva Klesse vor großer Spielfreude. Zugleich leitet sie ihre Band mit höchster sozialer wie musikalischer Kompetenz. Ihre Kompositionen enthalten Essenzen jener Begeisterung, mit der sie ihr Schlagzeug spielt, und lassen ahnen, wie sehr sie in der Lage ist, Ideen und musikalische Eigenarten ihrer Mitmusiker aufzugreifen.“

Die im westfälischen Werl geborene Eva Klesse erhielt seit ihrem elften Lebensjahr Schlagzeugunterricht. Nach dem Abitur studierte sie zunächst zweieinhalb Jahre Medizin, bevor sie sich ganz der Musik verschrieb. Ausgebildet in Leipzig, Weimar, Paris und New York, lehrt sie nun selbst seit dem Frühjahr 2018 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover als erste Professorin für Jazzschlagzeug.



# Peter Beets Trio

**2. OKTOBER** Mittwoch  
Barocksaal Kloster Machern,  
Bernkastel-Kues, 20 Uhr,  
9/19/29/39/59 € inkl. VVK

## Chopin meets the Blues

Peter Beets, Piano  
Marius Beets, Bass  
Gijs Dijkhuizen, Drums

Präsentiert von



**WENN** Chopin auf Blues trifft, klingt das wie Peter Beets. Der niederländische Pianist ist einer der meist gefragten Jazzkünstler unserer Zeit. Mit der Hommage an Frédéric Chopin (1810-1849) verknüpft das Peter Beets Trio Jazz-Improvisationen mit der freien Improvisationskunst des romantischen Komponisten. Im Barocksaal des ehemaligen Klosters Machern nähert sich Peter Beets der Gefühlswelt dieses außergewöhnlichen Musikers an, der das Klavierspiel im 19. Jahrhundert technisch und klanglich revolutionierte, in dem er Neuerungen im Fingersatz und im Gebrauch der Pedale einführte. Greg Simmons schreibt auf der Jazz-Website „All about Jazz“: „Während es hilfreich sein kann, Kenntnis über den romantischen Pianisten Frédéric Chopin zu haben, während man dem Pianisten Peter Beets zuhört, wie er „Chopin meets the Blues“ spielt, so ist es keineswegs unbedingt notwendig. Zuallererst spielt er Jazz, und zwar sehr guten.“





Peter Beets ist ein niederländischer Jazz-Pianist und Komponist. Er studierte am Konservatorium in Den Haag, wo er 1998 seinen Abschluss machte. Bereits 1988 wurde Beets mit dem Pall Mall Swing Award ausgezeichnet, ein Jahr später mit dem Princess Christina Award, 1998 folgte der Prix Martial Solal in Paris, 1999 der Concours de Solistes de Jazz in Monaco. 2010 nahm Beets den „Edison“ entgegen, das niederländische Pendant zum „Grammy“. Er spielt auf allen großen Jazz-Festivals und teilte die Bühne mit Jazz-Größen wie Chick Corea, Wynton Marsalis, Toots Thielemanns, Benny Golson oder Elvin Jones.





# Jessica Gall Trio

**7. DEZEMBER** Samstag,  
Ev. Kirche Trarbach  
20 Uhr, 29 € inkl. VVK

## **Es werde Licht!**

Deutsche Weihnachtslieder

Jessica Gall, Vocals

Robert Matt, Piano, Keyboard

Johannes Feige, Gitarre

Andreas Henze, Bass

Präsentiert von



**IHRE STIMME** mit dem tiefgründigen Timbre, so schwärmte kürzlich ein Kritiker, habe die Kraft, selbst die dunkelsten Wolken beiseite zu singen. Wer würde sich also besser für ein Weihnachtskonzert eignen als Jessica Gall und ihre Band? Mit ihrem neuesten Programm „Es werde Licht!“, einer Mischung aus traditionellen deutschen Weihnachtsliedern und Eigenkompositionen, erhellt sie die dunkle Zeit des Jahres. Mit ihrer warmen und ausdrucksvollen Stimme singt Gall Klassiker wie „Es ist ein Ros‘ entsprungen“, „Süßer die Glocken nie klingen“ oder „Es kommt ein Schiff geladen“ mit viel Herz, aber ohne Pathos. Denn, so sagt sie selbst: „Ich liebe die Weihnachtszeit und ihre Musik. Vielleicht, weil diese Zeit mir eine sehr wichtige ist, und auch, weil in ihr und ihren Liedern so viel Wärme und Licht steckt ...“

Jessica Gall begann als Backgroundsängerin für weltbekannte Künstler, doch längst steht sie selbst im Rampenlicht. Mittlerweile hat sie fünf Alben veröffentlicht, sich in die Top Ten der Deutschen Jazzcharts gesungen und Songs zu Fernseh- und Kinoproduktionen beigetragen. Mit ihrem Mann, dem Produzenten und Arrangeur Robert Matt, komponiert und textet die Berlinerin und entfernt sich dabei immer mehr von festgelegten Genres. Zwischen Jazz-Reminiszenz und Singer/Songwriter-Renaissance schafft sie sich Freiheiten in ihrer Musik, die ihr Mann Robert Matt, Johannes Feige und Andreas Henze mit eigenen Ideen weiterspinnen.

# Open Air



Antoon Gadiot, Ernst: Kloster Stuben, Feuerwerk beim Brass im Wingert

12. Juli Bremm Fukio Saxophonquartett .....	Seite 86
17. August Trier I Liguriani .....	Seite 88
18. August Trier Goldmeister und die Ragtime Bandits .....	Seite 89

# Fukio Saxophonquartett

**12. JULI** Freitag,  
Kloster Stuben, Bremm  
20.30 Uhr, 39 € inkl. VVK und  
Feuerwerk

Werke von Dvorak, de Falla u. a.

Fukio Saxophonquartett  
Joaquín Sáez Belmonte  
José Manuel Bañuls Marcos  
Xabier Casal Ares  
Xavier Larsson Paez

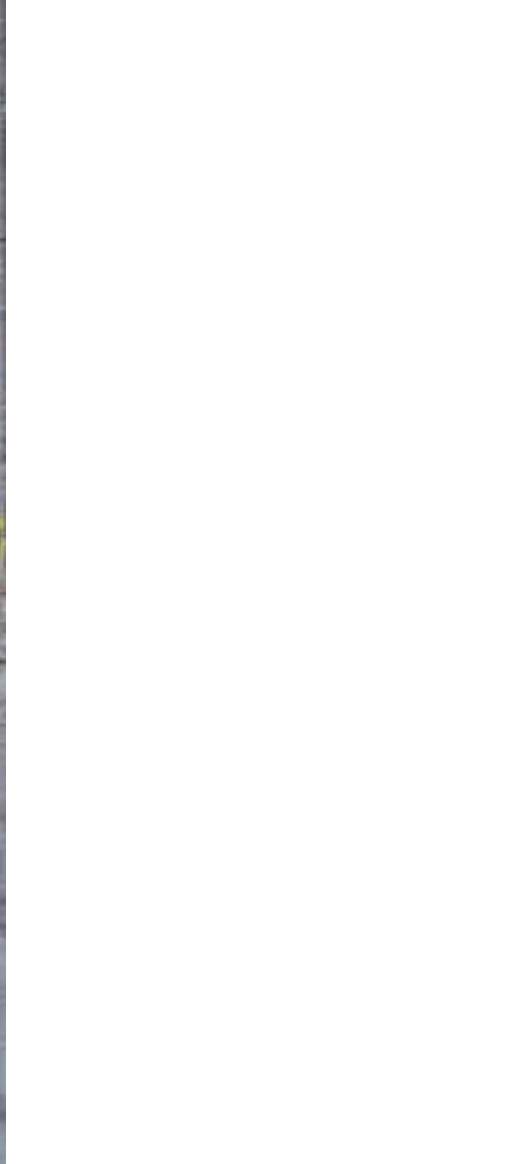
Präsentiert von



**AM** idyllischen Moselufer, inmitten von Weinbergen, ragt die Ruine des ehemaligen Klosters Stuben auf. Die mystisch beleuchtete mittelalterliche Kulisse bildet den perfekten Rahmen für die Musiker des Fukio Saxophonquartetts. Virtuos und furios spielen sie Anton Dvoraks „Amerikanisches Streichquartett“, seine zweite in Amerika entstandene Komposition. Im zweiten Konzertteil stellen die vier Saxophonisten u. a. Werke des Spaniers Manuel de Falla vor – ein Programm, das sie eigens für das Mosel Musikfestival konzipiert haben. Ihr Auftritt ist jedes Mal ein Erlebnis, schreibt der Kölner Stadtanzeiger: „Die Musiker schaffen gleichsam ein dreidimensionales Sounderlebnis, bei dem sie sich die Töne zuzuworfen scheinen.“

Das preisgekrönte Fukio Saxophonquartett setzt sich seit 2007 intensiv mit der Kammermusikliteratur für Saxophon auseinander. Die Musiker treten national und international in allen wichtigen Konzerthäusern auf und reüssieren auch bei Festivals. Das Ensemble ist Preisträger des Concurso Permanente de Jeunesse Musicales Espana, gewann den ersten Preis des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerbes der deutschen Musikhochschulen sowie den Karlsruher Wettbewerb für die Interpretation Neuer Musik, um nur einige zu nennen. Wichtige Aspekte der Ensemblearbeit ist die Vergabe von Auftragskompositionen und die Weitervermittlung ihrer musikalischen Fähigkeiten.





# I Liguriani

**17. AUGUST** Samstag,  
Innenhof Kurfürstliches Palais, Trier  
20.30 Uhr, 25/35 € inkl. VVK

I Liguriani

Fabio Biale – Gesang, Violine, Perkussion

Michel Balatti, Traversflöte

Fabio Rinaudo, Dudelsack

Filippo Gambetta, Knopfakkordeon

Claudio De Angeli, Gitarre

Präsentiert von



**DAS** wunderschöne Ligurien, seine Sprache, seine Tänze, Melodien und Klänge haben das Ensemble I Liguriani zu seinem Programm inspiriert. Niemand, der die vier Musiker je gehört hat, kann ihren unglaublichen Sound vergessen. Der mitreißende Rhythmus einer keltischen Band vermischt sich mit Einflüssen anderer Kulturen: So verschmelzen traditionelle Werke italienischer Liedermacher mit orientalischen Weisen, ligurische und piemontesische Tanzmusik mit französischen und schottischen Walzern. Im abendlichen Innenhof des Kurfürstlichen Palais beschwören Michel Balatti, Fabio Rinaudo, Filippo Gambetta und Claudio De Angeli die Seele Italiens in traditionellen Liedern wie „Per Valli e Monti“, dem Wiegenlied „Puppun de Pessa“ und eigenen Kompositionen. In ihren Balladen von Liebespaaren, Schiffsuntergängen und Partisanen, traditionellen und populären Liedern singen sie im ligurischen Dialekt – zauberhaft und voller Herz.

I Liguriani sind Spezialisten auf dem Gebiet der traditionellen italienischen Musik. Internationale Tourneen, unzählige CD-Einspielungen sowie Rundfunk- und Fernsehproduktionen haben die Mitglieder – allesamt renommierte Musiker – weit über die Grenzen Italiens hinaus bekanntgemacht.





# Goldmeister und die Ragtime Bandits

**18. AUGUST** Sonntag,  
Innenhof Kurfürstliches Palais, Trier  
20.30 Uhr, 25/35 € inkl. VVK

Philipp Ohleyer, Vocals

Chris Dunker, Vocals

Ragtime Bandits

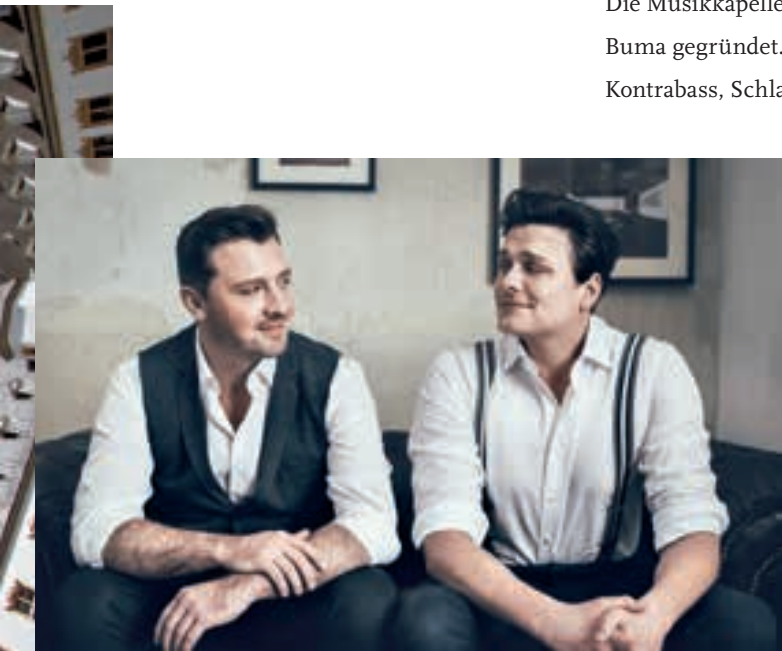
Lutz Krajenski, Klavier und Leitung

Präsentiert von



**WER** sagt, dass Swing und Rap nicht zusammenpassen? Die Band Goldmeister alias Philipp Ohleyer und Chris Dunker beweisen mit ihrem Debütalbum „Alles Gold“ das glatte Gegenteil. Darin lassen sie die Zwanziger Jahre aufleben und machen sich gleichzeitig die Songs von den Fantastischen Vier, Peter Fox, Freundeskreis, Fettes Brot, Jan Delay zu eigen. Zunächst als Jux gedacht, entwickelte sich die Idee, Swing oder alte Dixie-Titel mit deutschen Texten zu mischen und in Rap-Manier zu phrasieren, schnell zum Erfolg – vor allem als die Ragtime Bandits aus Hamburg und der Pianist Lutz Krajenski dazustießen. Mit Brass, Banjo und Klavier haben die Musiker einen ebenso organischen wie virulenten Future-Mix gefunden, der direkt in die Beine geht, und das im Innenhof des Kurfürstlichen Palais von Trier.

Chris Dunker und Philipp Ohleyer gründeten 2016 das Projekt Goldmeister. Als erste Single erschien „Sie ist weg“ am 6. April 2018. Das Debütalbum „Alles Gold“ folgte wenig später am 22. Juni und war auf Anhieb in den deutschen Albencharts. Live werden die beiden Musiker von den Ragtime Bandits sowie Lutz Krajenski unterstützt. Krajenski ist Pianist, Arrangeur, und musikalischer Leiter bei diversen Projekten und Bandleader. Er arbeitete mit Roger Cicero, Pepe Lienhard, Thomas Quasthoff, Till Brönner oder Udo Jürgens zusammen. In jüngster Zeit hat er seine Liebe zu Crossover-Projekten entdeckt. Die Musikkapelle The Ragtime Bandits wurde von dem australischen Posaunisten Cam Buma gegründet. In altbewährter Besetzung besteht die Hamburger Band aus Banjo, Kontrabass, Schlagzeug und drei Bläsern.



# Weinklang



Richard Seer, Wiltingen: Der Wiltinger Saarbogen

1. August Bernkastel-Wehlen Weinklang 1 - Weingut Markus Molitor .....	Seite 92
3. August Ürzig Weinklang spezial -Jazz und Lesung im Rebenhof.....	Seite 94
27. und 28. August Kanzem Weinklang 2 - Weingut von Othegraven .....	Seite 93
4. September Trittenheim Weinklang 3 - Weingut Paulinshof .....	Seite 93
5. September Wiltingen Weinklang spezial -TriO'range bei van Volxem .....	Seite 95

# Weinklang 1

## Weingut Markus Molitor

**1. AUGUST** Donnerstag, Weingut Markus Molitor, Bernkastel-Wehlen  
19 Uhr, freie Platzwahl, 89 € inkl. VVK,  
Probe mit 7 Weinen und Vesperteller

Viviane Chassot, Akkordeon  
Martin Mallaun, Zither

**WINZER** Markus Molitor und Musikerin Viviane Chassot haben einiges gemeinsam: Sie loten gerne Grenzen aus, setzen neue Maßstäbe und haben ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. So war es nur eine Frage der Zeit, wann Viviane Chassot mit ihrem Akkordeon und Martin Mallaun auf seiner Zither bei dem Winzer des Jahres 2014 im Haus Klosterberg musizieren. Innovativ verbinden die beiden Virtuosen Klassik, Jazz, Neue Musik und Improvisationen miteinander, überschreiten stilistische Grenzen und verknüpfen ungewohnte Klangbilder mit außergewöhnlichen Weinen. Die schenkt der Hausherr persönlich aus, während die Zuhörer mit allen Sinnen erleben, wie die Musik von Astor Piazzolla, Joseph Haydn, John Dowland oder François Couperin eine Liaison mit den exzellenten Tropfen des Spitzenweinguts eingehen.



## Weinklang 2

# Weingut von Othegraven

**27. & 28. AUGUST** Dienstag  
und Mittwoch, Weingut von Othegraven,  
Kanzem, 18 Uhr, freie Platzwahl,  
89 € inkl. VVK, Probe mit 7 Weinen  
und Vesperteller

Ensemble Brassanz

**GÜNTHER** Jauch und seine Frau Thea ziehen sich oft und gerne auf ihr Weingut von Othegraven nach Kanzem zurück. Der bezaubernde Landschaftsgarten im englischen Stil bildet die perfekte Kulisse für einen Abend mit Wein und Musik, bei dem Deutschlands beliebtester Fernsehmoderator und seine Frau ihre Gäste willkommen heißen. Dazu spielt das Ensemble Brassanz zeitlose Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel oder Henry Purcell. Die jungen hochbegabten Musikstudenten aus ganz Deutschland lieben als Blechbläserensemble zwar die Klassik, entwickeln sich musikalisch jedoch mit Jazzarrangements und Auftragskompositionen weiter.

## Weinklang 3

# Weingut Paulinshof

**4. SEPTEMBER** Mittwoch,  
Weinbahnhof Bukett, Trittenheim  
19 Uhr, freie Platzwahl, 89 € inkl. VVK,  
Probe mit 7 Weinen und Fingerfood

Werke von Mozart, Rossini,  
Verdi und Hasenzahl

Claire Sirjacobs, Oboe  
Thomas Weißauer, Klarinette  
Tonia Solle, Fagott

**IM** Weinbahnhof „Bukett“ in Trittenheim kommt zusammen, was zusammengehört. Die wunderbaren Weine aus den besten Lagen der Mittelmosel und die herrliche Musik des TriO'range. Die Inhaber der neuen Vinothek, die gleich gegenüber von Trittenheim an der Mosel liegt, heißen Klaus und Oliver Jüngling vom Weingut Paulinshof aus Kesten. Bis Mitte der 1960er Jahre hielt an diesem Bahnhof die Moseltalbahn, auch „Saufbähnchen“ genannt. Heute genießen ihre Gäste im Glashaus die Aussicht auf die mäandrierende Mosel und die erstklassigen Weine vom Paulinshof. In dieser wohligen Atmosphäre spielen die drei Musiker Claire Sirjacobs, Thomas Weißauer und Tonia Solle Mozarts „Zum Ziele führt Euch diese Bahn“ aus der „Zauberflöte“, sein Divertimento Nummer 1, Rossinis Ouvertüre zur „Italienerin in Algier“, Verdis „Parigi, o cara“ aus „La Traviata“, oder Hasenzahls „Willkommen in der Südsee“. Aloha.



# Weinklang spezial

## Jazz und Lesung im Rebenhof

**3. AUGUST** Samstag,  
Weingut Rebenhof, Ürzig  
19 Uhr, 35 € inkl. VVK und 1 Glas Wein

Amanda Kapsch, Gesang  
Igor Zavackii, Klavier  
Tobias Scharfenberger, Lesung

**JOHANNES** Schmitz hat sich auf seinem Weingut, dem Ürziger Rebenhof, vollständig dem Riesling verschrieben. Es sei einzigartig, wie der Riesling die kleinsten mikroklimatischen Unterschiede zum Ausdruck bringt. Daraus entstünden echte Weinpersönlichkeiten, so Johannes Schmitz im Interview mit dem Weinexperten Michael Schmidt. Im zeitlos modernen Ambiente der 2010 eröffneten Rieslingmanufaktur in Ürzig, wo Verkostungszone und Weinkeller nahtlos ineinanderfließen, präsentieren sich zwei junge Musiker, die sich ähnlich leidenschaftlich einer Sache verschrieben haben wie Johannes Schmitz: dem Jazz. Amanda Kapsch studierte an der Essener Folkwang Universität der Künste und in den Niederlanden. Ihre kraftvolle Stimme besticht durch reiche Nuancen und eine Emotionalität. Ihr Partner am Klavier ist der in Russland geborene und in St. Petersburg und Essen ausgebildete Pianist und Gewinner des Steinway-Preises Igor Zavackii. 2015 gab er sein Debüt beim renommierten Klavierfestival Ruhr. Sein Klavierspiel erschafft in seinem virtuosen, freien Ausdruck einen Klangzauber, der für seine Eigenständigkeit steht und begeistert, sowie zugleich die ideale Synergie im Wechselspiel mit der verzaubernden Stimme von Amanda bildet. Im Rebenhof präsentieren sie Jazz-Standards, umrahmt von Texten rund um den Jazz.



# Weinklang spezial

## TriO'range bei van Volxem

**5. SEPTEMBER** Mittwoch,  
Weingut van Volxem, Wiltingen  
19 Uhr, 59 € inkl. VVK, Sektempfang  
und 3 Glas Wein

Werke von Mozart, Ibert und Francaix

TriO'range

Claire Sirjacobs, Oboe

Thomas Weißauer, Klarinette

Tonia Solle, Fagott

**MISSION** accomplished – Winzer des Jahres 2018! Roman Niewodniczanski ist mit der Auszeichnung im Vinum-Weinguide auf seinem Weg, das traditionsreiche Weingut van Volxem zu einem international führenden Weißweingut zu machen, ein gutes Stück weitergekommen. Mit seinem hohen Anspruch trägt auch er entscheidend dazu bei, den Ruf der Weine dieser Region wieder in die Welt zu tragen. 2018 hat das Weingut seinen beeindruckenden Neubau auf dem Wiltinger Schlossberg bezogen.

Diese architektonische Landmarke bietet die Kulisse für ein weiteres „Weinklang-Spezial“: ein Konzert des TriO'range. Im eindrucksvollen Faßkeller aus Naturstein zwischen Holzfasern aus Eifeler Eiche und modernen Stahltanks.

Fagottistin Tonia Solle, ARD-Preisträgerin Claire Sirjacobs (Oboe) und Thomas Weißauer (Klarinette) präsentieren Werke von Mozart, Ibert und Jean Francaix und huldigen damit einer ganz besonders schönen Form des Bläsertrios: dem Trio d'anches. Ein Ensemble, das ausschließlich aus Rohrblatt-Instrumenten besteht.



Einleitung

25. August Trier Sommersprossen - Lilli Leichtfuß und Zola Zauderhaft auf der Suche nach Heimat .....	Seite 98
25. September Leiwen Sommersprossen - Willkommen in der Welt des Rhythmus .....	Seite 99



Sommer  
SPRÜSSLEN

**25. AUGUST** Sonntag  
Pianohaus Hübner, Trier,  
11 und 15 Uhr,  
12,50 € Kinder bis 12 Jahre/  
17,50 Erwachsene inkl. VVK

Maren Donner, Klavier  
Isabel Gabbe, Klavier

Ein interaktives Konzert mit  
Lilli, Zola und Musik für Klavier  
zu vier Händen



# Lilli Leichtfuß und Zola Zauderhaft auf der Suche nach Heimat.

Familienkonzerte - ab 5 Jahren

**LILLI** und Zola sind grundverschiedene Mädchen und dennoch verbindet sie viel. Lilli nimmt das Leben leicht und hat immer ein Lied zu singen. Zola stellt viele Fragen. Neuem begegnet sie eher vorsichtig, doch genau das bringt ihr oft auch spannende Erkenntnisse. Trotz anfänglicher Skepsis finden die beiden eines schnell heraus: Sie können beide Klavier spielen. Wie toll! Und das ist noch lange nicht alles: Beide lieben die Freiheit, sind viel unterwegs und sind jede auf ihre Weise auf der Suche nach Heimat. Aber, puh! Was ist das? Gibt es so etwas überhaupt? Und wenn ja, kann man Heimat sehen, riechen, schmecken, hören, tasten, tanzen, fühlen? Wie „macht“ Heimat? Gemeinsam stellen sie genau diese Fragen.

Herzliche Einladung an alle Kinder und Eltern zur musikalisch-fantasievollen Heimatsuche im Pianohaus Hübner. Lilli und Zola haben vier Hände, einen Flügel und Musik sowie einige Überraschungen und Antworten im Gepäck, aber sicher nicht alle. Sie wünschen sich viele kleine und große Beobachter und Entdecker, die tatkräftig mithelfen!



**25. SEPTEMBER** Mittwoch

Forum Livia, Leiwen, 18 Uhr

10 € Kinder bis 12 Jahre/

15 Erwachsene inkl. VWK

Alexander Glögger, Percussion

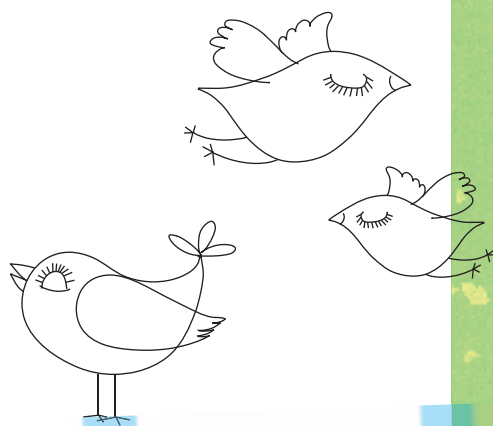
Philipp Jungk, Percussion

# Willkommen in der Welt des Rhythmus!

Workshop & Familienkonzert

**NEUE** Sounds und Ausdrucksmöglichkeiten entdecken, eigene Stücke komponieren und das Ganze mit einer riesigen Portion Spaß auf die Bühne bringen! Mit Alltagsgegenständen oder mit dem eigenen Körper trommeln und erleben wie ansteckend es ist, gemeinsam mit anderen Musik zu machen. Nach dem gemeinsamen Workshop mit den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Leiwen geht es direkt auf die Bühne zum gemeinsam Familienkonzert im Forum Livia.

Das preisgekrönte Percussion-Duo Alexander Glögger und Philipp Jungk begeisterte bereits im vergangenen Jahr beim Konzert im Schnittholzlager der Firma Leyendecker.



# Und



Magdalena Włodarczak-Ihrig, Saarburg

4. Juni bis 15. Dezember Klausen Kultur in Klausen .....	Seite 104
28. bis 30. Juni Saarburg KammerSpiele-Festival .....	Seite 102
3. Juli bis 21. August Trier Internationaler Orgelsommer 2019 .....	Seite 104
19. bis 27. Juli Zeltingen-Rachtig Operettenfestspiele Zeltinger Himmelreich .....	Seite 105
27. Juli Zeltingen-Rachtig Orgelwanderfahrt .....	Seite 105
4. bis 18. August Cochem 27. Internationaler Klaviersommer 2019 .....	Seite 105
16. August Saarburg Boogielicious feat. Kat Baloun & Ralph Brauner .....	Seite 103
23. August Saarburg Ghosttown Company .....	Seite 103
13. September Saarburg Marcel Adam – Akkordeon Akkordeon .....	Seite 103
22. September Trier Johann Sebastian Bach – h-Moll-Messe .....	Seite 106
28. September Saarburg Trio Fado .....	Seite 104

**28.-30. JUNI** Freitag bis  
Sonntag, KulturGießerei Saarburg  
Festalticket 40 € inkl. VVK

**28. JUNI** Freitag,  
KulturGießerei Saarburg  
19.30 Uhr, 15 € inkl. VVK,  
Abendkasse 18 €

**29. JUNI** Samstag  
KulturGießerei Saarburg  
19.30 Uhr, 15 € inkl. VVK,  
Abendkasse 18 €

**30. JUNI** Sonntag  
KulturGießerei Saarburg  
19.30 Uhr, 15 € inkl. VVK,  
Abendkasse 18 €

# KammerSpiele-Festival Céllage à Deux

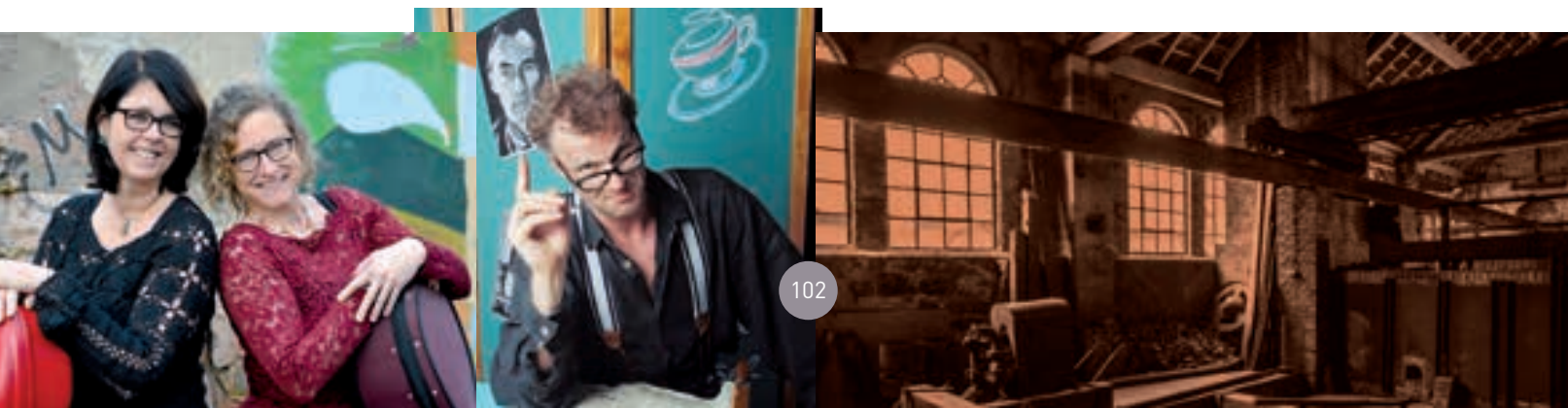
**SONJA** Lehrke und Angela Simons sind seit langem Pultkollegen bei diversen Orchesterkonzerten. Daraus ist die Idee entsprungen ein Celloduo zu gründen. Speziell für den Abend in der KulturGießerei stellen die beiden Musikerinnen ein Programm mit Werken von Reidenbach, Hindemith und dem nach Russland ausgewanderten deutschen Komponisten Reinhold Glière zusammen.

## Astra Trio

**ENTHUSIASMUS**, die Liebe zur Musik und Freundschaft haben Monika, Olja und Emirhan zueinandergebracht. Gemeinschaftliches Musizieren auf sensiblem Niveau, vermischt mit Humor und gutem Kontakt zum Publikum machen die Konzerte des Astra Trios zu einem sehr lebendigen Erlebnis.

## Der tägliche Kram

**EIN** Erich Kästner Programm mit Wigand Alpers und dem Mercurius- Musik Ensemble. Auf den Spuren des großen deutschen Dichters, Kinderbuchautors, kritischen Beobachters und treffsicheren Erzählers. Wigand Alpers und das Mercurius-Musik Ensemble lassen Erich Kästner zu Wort kommen. Ein Literaturprogramm, das die Texte und die Musik aus der Zeit des Schriftstellers geschickt miteinander verbindet.



# Boogielicious feat. Kat Baloun & Ralph Brauner

**16. AUGUST** Freitag  
KulturGießerei Saarburg, 19.30 Uhr,  
20 € inkl. VVK, Abendkasse 24 €

**DIE** wohl beliebteste Swing und Boogie n' Blues Band Europas, Boogielicious, hat bei diesem Konzert zwei wahre Meister des Blues und Soul eingeladen. Zum einen Kat Baloun (USA), Gesang und Mundharmonika und Ralph Brauner aus Trier, Gitarre.

# Ghosttown Company

**23. AUGUST** Freitag  
KulturGießerei Saarburg, 19.30 Uhr,  
20 € inkl. VVK, Abendkasse 24 €

**DIE** Band spielt Klassiker ebenso wie Eigenkompositionen, fernab von Cover-Mainstream und Radiopop. Eine energetische Liveshow animiert zum Mitsingen und weckt Erinnerungen an die immergrüne Insel, die musikalische Heimat der Band – Irland.

# Marcel Adam Akkordeon Akkordeon

**13. SEPTEMBER** Freitag  
KulturGießerei Saarburg, 19.30 Uhr,  
20 € inkl. VVK, Abendkasse 24 €

**ZWEI** virtuose Akkordeonisten mit Marcel Adam auf der Bühne - ein einzigartiges Projekt in der deutschen Musikszene. Chansons und Musette pur!



# Trio Fado

**28. SEPTEMBER** Samstag  
KulturGießerei Saarburg, 19.30 Uhr,  
20 € inkl. VVK, Abendkasse 24 €

**SIE** singen über Sehnsucht, über die Liebe und die bittersüßen Seiten des Lebens und stoßen damit seit 16 Jahren auf ein überwältigend positives Echo. Trio Fado ist eine portugiesisch-deutsche Band, die sich leidenschaftlich dem portugiesischen Fado verschrieben hat.

# Kultur in Klausen

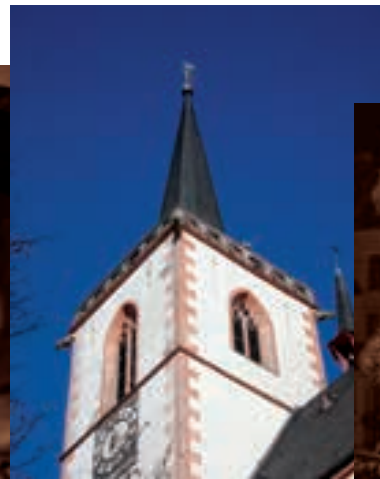
Wallfahrtskirche Klausen

4.6. Dr. Manfred Lütz, 21.8. (19 Uhr) Norbert Lammert, 3.9. (19.30 Uhr) Jan-Uwe Rogge, 13.10. (18 Uhr) Konzert mit Volker Bengel, Tenor 15.12. (17 Uhr) Weihnachtskonzert mit Peter Orloff und den Schwarzmeer Kosaken

# Internationaler Orgelsommer 2019

**3. JULI BIS 21. AUGUST**  
Evangelische Kirche zum Erlöser,  
Konstantin-Basilika Trier,  
jeweils mittwochs um 20.30 Uhr  
Abendkasse 6 €, 3 € ermäßigt,  
Einlass ab 20 Uhr, Vorverkauf  
unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)

3.7. James O'Donnell (London), 10.7. N.N., 17.7. N.N., 24.07. Dariusz Bakowski-Kois (Krakau), 31.7. Anne Horsch (München), 7.8. Sebastian Heindl (Leipzig), 14.8. Martin Bambauer (Trier), 21.8. Vincent Dubois (Paris); der Internationale Orgelsommer findet in Zusammenarbeit mit den Internationalen Orgelfestwochen Rheinland-Pfalz und den Basilikakonzerten statt. Karten können nur an der Abendkasse zum jeweiligen Termin erworben werden.





# Operettenfestspiele Zeltinger Himmelreich

**19./20./23./24./26.  
UND 27. JULI**

Marktplatz Zeltingen, jeweils 21 Uhr  
ab 20 € inkl. VVK

**ÜBER** 100 Mitwirkende aus Zeltingen-Rachtig gestalten auf dem historischen Marktplatz in Zeltingen die Moseloperette „Zeltinger Himmelreich“ von Werner Stamm als weinfrohes Erlebnis besonderer Art. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gemeinde Zeltingen-Rachtig. Weitere Informationen unter [www.zeltingen-rachtig.de](http://www.zeltingen-rachtig.de).

## Orgelwanderfahrt

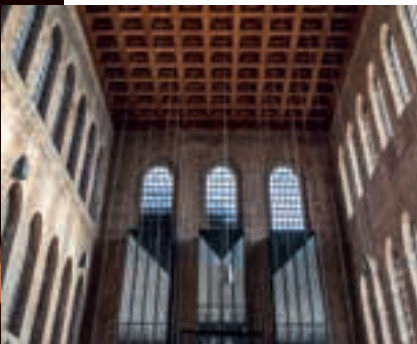
**27. JULI** Samstag, Start am Hotel  
Deutscherherrenhof, Zeltingen-Rachtig  
8 Uhr, 59 € inkl. VVK sowie Begleitheft,  
Sektumtrunk, Mittagessen und Busfahrt

**DIE** Tagesfahrt verbindet Schönheit und Faszination der Natur mit Kultur, Kirchengeschichte und Musik. Dieses Jahr führt die Wanderfahrt in die Region Koblenz. Eine Veranstaltung des Förderkreises Kirchenmusik Rachtig, Infos & Anmeldung: Förderkreis Kirchenmusik Rachtig, Fon 06532-3434, [b.eltges@t-online.de](mailto:b.eltges@t-online.de)

## 27. Internationaler Klaviersommer 2019

**4. BIS 18. AUGUST**  
Kulturzentrum Kapuzinerkloster,  
Cochem, jeweils 19.30 Uhr,  
23 €/erm. 21€ inkl. VVK

4.8. Evgenia Rubinova, 9.8. N.N., 11.08. Moye Chen (China), 16.8 Abschlusskonzert des Meisterkurses mit Prof. John Perry (USA), 18.8. N.N.





# Johann Sebastian Bach h-Moll-Messe BWV 232

**22. SEPTEMBER** Sonntag,  
Evangelische Kirche zum Erlöser,  
Konstantin-Basilika Trier, 17 Uhr,  
26 €/erm. 13 €

## **50 Jahre Trierer Bachchor - Jubiläumskonzert**

Solisten N.N.  
Trierer Bachchor  
Kammerchor des Konservatoriums  
der Stadt Luxemburg  
(Pierre Nimax jr., Einstudierung)  
Barockorchester L'arpa festante München  
KMD Martin Bambauer, Leitung



**JOHANN** Sebastian Bachs letztes großes Vokalwerk, die h-Moll-Messe, ist eine der bedeutendsten geistlichen Kompositionen. Dieses monumentale Meisterwerk singt der Trierer Bachchor anlässlich seines 50. Geburtstages gemeinsam mit dem Kammerchor der Stadt Luxemburg und begleitet vom Barockorchester L'arpa festante München unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Martin Bambauer. Unzweifelhaft spiegelt sich in der h-Moll Messe Bachs ökumenische Grundhaltung wieder. Beinhaltet in der protestantischen Tradition die Missa Brevis, auch Lutherische Messe genannt, lediglich Kyrie und Gloria, ist die Missa tota eine fünfsätzigige Messe im katholischen Ritus. So bleibt die h-Moll-Messe Bachs einzige mit vollständigem Ordinarium des lateinischen Messetextes. Sein musikalisches Vermächtnis. Das Manuskript von 1748/1749 gehört seit Oktober 2015 zum UNESCO-Weltdokumentenerbe.

Der Trierer Bachchor wurde 1969 von Kirchenmusikdirektor Ekkehard Schneck gegründet. Der aus rund 80 Mitgliedern bestehende interkonfessionelle Chor hat einen überregionalen Einzugsbereich. Regelmäßige Aufführungen in der Trierer Konstantin-Basilika sowie Konzerte im In- und Ausland bilden den Schwerpunkt der Arbeit der Chorgemeinschaft, die seit Januar 1999 von Kirchenmusikdirektor Martin Bambauer geleitet wird.

**UNSERE SPONSOREN** setzen Zeichen für ein aufgeschlossenes Kulturrengagement. Künstler, Konzertbesucher und Musikfreunde von nah und fern danken ihnen dafür. Das Mosel Musikfestival wird vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Rheinland-Pfalz e. V. gefördert.

# Danke.



Karl Hofstätter, Landscheid: Schafsnacht



**DAS** Mosel Musikfestival ist seit nunmehr zwölf Jahren ein sehr geschätzter Partner von JTI Germany.

Es ist für unser Unternehmen eine ausgezeichnete Gelegenheit, unser Engagement für Musik und Kultur auszubauen und das Leben an der Mosel noch lebenswerter zu machen. Wir möchten Nachbar unter Nachbarn sein.

„Die Musik ist die Sprache der Leidenschaft,“ so hat es Richard Wagner einmal ausgedrückt. Tobias Scharfenberger und seinem Team gelingt es in jedem Jahr aufs Neue, die Leidenschaft für Musik in den Menschen zu entfachen. Ob Klassik oder Jazz, Open Airs oder Nächte im Museum – den Möglichkeiten mit Musik in ganz besonderem Ambiente sind hier keine Grenzen gesetzt.

Unser Unternehmen vergibt auch 2019 wiederum den „JTI Trier Jazz Award“ im Rahmen des Festival-Reigens. Am 7. August erhält die Schlagzeugerin Eva Klasse diese Auszeichnung in der Europäischen Kunstakademie. Das Trio Neuzeit beantwortet am 27. September während der JTI-Lounge im Trierer Club Toni die Frage: „Die Carmina Burana zu dritt. Geht das überhaupt?“ und präsentiert die Antwort mit „Carmina Variations“.

Lassen Sie sich von den Werken der Komponisten und Musiker inspirieren und vom Ambiente der Spielstätten begeistern. Werden Sie Teil des Mosel Musikfestivals 2019. Wir wünschen auch diesmal großes musikalisches Vergnügen.

JT International Germany GmbH  
Diedenhofener Straße 20-30  
54294 Trier, Fon 0651-8150

JT International Germany GmbH  
Im MediaPark 4e, 50670 Köln  
Fon 0221-164601, [www.jti.com](http://www.jti.com)



**SEIT 1825** begleitet die Sparkasse Trier auf vielfältige Weise den gesellschaftlichen Wandel in unserer Region und erfüllt ihren öffentlichen Auftrag. Dabei verbindet sie ihre betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit intensivem wirtschafts- und gesellschaftspolitischem Engagement. Als größter und wichtigster Finanzpartner in der Region sichert sie die kreditwirtschaftliche Versorgung und bietet ihren Kunden vor Ort ganzheitliche Beratung in allen Geldfragen und umfassende Finanzdienstleistungen.

Als regionales Kreditinstitut pflegt sie eine gemeinwohlorientierte Unternehmensphilosophie, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Dabei sind Werte wie Vertrauen, Fairness und Sicherheit wichtige Eckpfeiler ihrer Unternehmenskultur. Als Sparkasse sieht sie sich unserer Region verpflichtet – wirtschaftlich und gesellschaftlich. Sie setzt sich deshalb aktiv für eine starke und lebendige Gemeinschaft ein. Vom gesellschaftlichen und kulturellen Engagement der Sparkasse Trier profitieren vor allem die Bürgerinnen und Bürger vor Ort: als Mitglieder in Vereinen, als Besucher von Theatern, Museen oder Konzerten, so auch des Mosel Musikfestivals.

Sparkasse Trier  
Theodor-Heuss-Allee 1  
54292 Trier, Fon 0651-7120  
[www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de)

**WIR SIND ANDERS** als andere Geldinstitute – der Unterschied beginnt beim Namen. Wir heißen nicht Bank, sondern Sparkasse. Unser Geschäftsmodell ist einfach: Wir sind genau da zu Hause, wo unsere Kunden leben, beraten auf Augenhöhe und investieren mit Augenmaß, damit das Geld in der Region bleibt. Statt in hochspekulativen Anlagen auf irgendwelchen Kapitalmärkten vergeben wir das uns anvertraute Geld als Kredite an Kunden aus der Region. Unsere starke Marktposition im Privatkundengeschäft ist die solide Grundlage für unser kreditwirtschaftliches Engagement zugunsten des Mittelstandes. Wir verwenden die Einlagen unserer privaten Kunden in erster Linie, um Kredite an den Mittelstand sowie den lokalen Wohnungsbau zu vergeben. Unser Engagement geht weit über das Bankgeschäft hinaus.

Mit unseren Stiftungen, Spenden und Sponsoring tragen wir kontinuierlich dazu bei, die Lebensqualität der hier lebenden Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu gehört auch die Förderung des Mosel Musikfestivals. „Wenn' s um Geld geht. Sparkasse!“

Sparkasse Mittelmosel –  
Eifel Mosel Hunsrück  
Cusanusstr. 24a  
54470 Bernkastel-Kues  
Fon 06531-959-3030  
[www.sparkasse-emh.de](http://www.sparkasse-emh.de)





**I**N langjähriger Gemeinschaft verbinden Bitburger und das Mosel Musikfestival Genuss, Tradition und Kultur auf Premium-Niveau. Leidenschaftliche Kulturgebeisterterte können sich im Rahmen des Festivals auf Veranstaltungen mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern freuen und bestes Bier genießen. Als traditionsreiches Familienunternehmen ist Bitburger eng mit der Region verbunden und übernimmt mit zahlreichen Engagements Verantwortung für Menschen und Heimat. Die Förderung von Sport- und Kulturveranstaltungen ist eine Herzensangelegenheit der Privatbrauerei aus der Eifel. So steht Bitburger seit vielen Jahren an der Seite des etablierten Musikfestivals.

Bitburger Braugruppe GmbH  
Römermauer 3, 54634 Bitburg  
Fon 06561-140, [www.bitburger.de](http://www.bitburger.de)



**LOTTO** Rheinland-Pfalz ist seit über 70 Jahren in Koblenz beheimatet und seit jeher ein langjähriger Partner im rheinland-pfälzischen Sport, in der Wohlfahrt und im Umweltschutz sowie ein verlässlicher Freund und Förderer der heimischen Kulturlandschaft. Da steht es völlig außer Frage, dass wir nur zu gern das Mosel Musikfestival unter dem Dach des rheinland-pfälzischen Kultursommers 2019 mit dem Motto „heimat/en“ unterstützen. Bereits seit über zehn Jahren währt die erfolgreiche Partnerschaft zwischen LOTTO Rheinland-Pfalz und dem Mosel Musikfestival. Nicht zuletzt dank der sehr engagierten „Macher“ an der Mosel hat sich dieses großartige Festival in dieser Dekade zu einer tragenden Säule der Kulturvielfalt des Landes Rheinland-Pfalz entwickelt und ist somit Teil unserer Heimat geworden.

Lotto Rheinland-Pfalz  
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 2  
56073 Koblenz, Fon 0261-94380  
[www.lotto-rlp.de](http://www.lotto-rlp.de)

**INNOVATION** trifft Tradition – dieser Grundsatz gilt für das Trierer Familienunternehmen seit 159 Jahren. Im Betrieb dreht sich alles um den natürlichen Bau- und Werkstoff Holz für Haus und Garten. 130 Mitarbeiter/innen und 15 Auszubildende sind das Rückgrat der täglich gelebten Philosophie, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Besondere Auszeichnungen als 4-facher Innovationpreisträger des Gesamtverband Deutscher Holzhandel sprechen für das Holzland-Team und seine hervorragenden Leistungen. Soziales Engagement wird großgeschrieben und durch das CSR Zertifikat als Attraktiver Arbeitgeber untermauert. Die Spitzenleistung im betrieblichen Gesundheitsmanagement wurde von der AOK prämiert. Stolz ist man ebenfalls auf den Marketing Award, Trier-Luxemburg, den Azubi-Award für das beste Ausbildungskonzept sowie die IHK Prämierung „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“. Bei HolzLand Leyendecker sind Ökologie, Ökonomie und Fürsorge für den Menschen eins.

Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG  
Luxemburger Str. 232, 54294 Trier  
Fon 0651-8262-0, [www.leyendecker.de](http://www.leyendecker.de)

**DIE** Heistergruppe ist ein in Trier verwurzelt, 1979 gegründetes Automobilhandelsunternehmen und unterhält Herstellerverträge mit den Marken FORD, JAGUAR, LAND ROVER, OPEL und VOLVO. An den Standorten in Trier, Bitburg und Wittlich sind aktuell mehr als 290 Mitarbeiter beschäftigt. Diese Verantwortung sowie die Verbundenheit zur Region wird ergänzt durch vielfältige Partnerschaften und Sponsorings in den Bereichen Gesellschaft, Kultur und Sport.

Heistergruppe Trier, Ruwerer Straße 21  
a+b, D-54292 Trier, Fon 0651-2008-0,  
[www.heister-gruppe.de](http://www.heister-gruppe.de)



**REGIONALE** Identität, internationales Flair: Das ist das Mosel Musikfestival. Mit seinem Konzertangebot auf internationalem Niveau eröffnet es neue Horizonte, ist von seinem Angebot her innovativ und erfrischend, führt Künstler und Besucher zusammen. Regionale Identität hat auch das Energieunternehmen innogy aus Trier. Unsere Mitarbeiter leben und arbeiten hier, und sind tief in der Region verwurzelt. So wie das Mosel Musikfestival, das wir von Anfang an partnerschaftlich begleitet haben. Wenn an der Mosel Künstler von Weltruf gastieren, dann spricht das für die ganz besondere Qualität des Festivals. Wir von innogy fühlen uns ausgesprochen wohl an der Seite des Mosel Musikfestivals. Und wir freuen uns, dass wir dieser ganz besonderen Konzertsreihe auch im kommenden Jahr als Partner zur Seite stehen dürfen.

innogy SE, Eurener Str. 33, 54294 Trier  
Fon 0651-812-2299, [www.innogy.com](http://www.innogy.com)



**UNSERE** Produkte schenken Lebensfreude. Seit 1886. Dies treibt die nunmehr 5. Generation des Familienunternehmens genauso an, wie damals den Gründer Jakob Zimmermann. In der Zwischenzeit hat sich die ZGM-Gruppe zu einer der führenden Weinkellereien in Deutschland und Europa entwickelt. Unsere Kunden in Deutschland und in mehr als 40 Ländern weltweit schätzen unsere ausgezeichnete Qualität. Alljährlich zahlt sich unsere Leidenschaft und unser tägliches Streben nach Qualität und Perfektion aus: So erzielen unsere Weine – darunter unsere Mosel-Weine der Marke „Peter & Peter“ sowie der exklusiv durch ZGM vertriebene Saar-Riesling des Weingutes „Donatushof“ von Michael Frank – regelmäßig Auszeichnungen bei den Weinprämierungen der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz sowie bei den unabhängigen Weinwettbewerben wie Berliner Wein Trophy und Mundus Vini. Genießen Sie verantwortungsbewusst unsere Weine mit Freude und Freunden!

Zimmermann-Graeff & Müller GmbH  
Barlstraße 35, 56856 Zell, [www.zgm.de](http://www.zgm.de)



„**WAS** einer alleine nicht schafft, das schaffen viele«. Dieser Satz, der sozusagen den Kern der Genossenschaftsidee beschreibt, gilt gleichermaßen auch für das Mosel Musikfestival. Durch das Zusammenwirken vieler Akteure ist ein Musikereignis mit internationaler Bedeutung entstanden. Als Teil der Region erkennen die Volksbanken Raiffeisenbanken Bedürfnisse vor Ort und setzen sich dafür ein. Die Genossenschaftsbanken verstehen sich als Wertegemeinschaft, deren Ziele über die reiner Wirtschaftsbetriebe hinausgehen. Zu diesen Werten zählen: Gemeinschaft, Partnerschaftlichkeit, Vertrauen, Fairness und Verantwortung. Als verlässlicher Finanzpartner stehen die Volksbanken Raiffeisenbanken mit ihrer genossenschaftlichen Beratung und qualifizierten Finanzdienstleistungen für die Ziele und Wünsche jedes Einzelnen zur Verfügung. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch.

[www.vr.de](http://www.vr.de)



**DAS** Mosel Musikfestival hat in mehr als 30 Jahren aus der Wein- und Kulturlandschaft Mosel auch eine Musiklandschaft geformt. Künstler, Orchester und Dirigenten von Weltruf haben an ungewöhnlichen Orten in der Region ihr Können gezeigt. Dafür gebührt dem Gründungsintendanten Hermann Lewen unser voller Respekt. Wir sind stolz, dass BUNGERT diese Idee von den ersten Anfängen an begleiten konnte. Denn eine Region wird erst lebens- und liebenswert, wenn auch der „Musik“-Kultur der entsprechende Raum geboten wird. Hier hat das Festival Zeichen gesetzt. Als eines der größten familiengeführten Einkaufszentren in Deutschland sind wir der Region, in der wir tätig sind, eng verbunden. Daher ist es für uns selbstverständlich, großartige Initiativen wie das Mosel Musikfestival aus ganzem Herzen zu unterstützen. Diese Unterstützung sagen wir auch dem Intendanten Tobias Scharfenberger zu, der das Festival weiter entwickeln, neue Spuren legen und nicht in alten Pfaden schreiten will.

Bungert oHG, Friedrichstraße 59  
54516 Wittlich, Fon 06571-6960  
[www.bungert-online.de](http://www.bungert-online.de)



**WIE** bei der Komposition von Musik ist auch bei unseren Tätigkeiten zunächst der Kopf gefragt – hinter einer perfekten Planung steckt eine Menge unsichtbarer Arbeit. Schwere Aufgaben sind eine Herausforderung, der wir täglich mit Dynamik, Stärke und Schnelligkeit begegnen. Wir finden kundenorientierte Lösungen und unser eingespieltes Team stellt immer wieder aufs Neue seine Flexibilität unter Beweis. Die Sicherheit unserer Mitarbeiter und aller Beteiligten genießt stets die oberste Priorität. Sicherheit bietet uns auch das Mosel Musikfestival – seit über 30 Jahren bereichert es die Kultur in der Region. Wir möchten den Verantwortlichen zu diesem Erfolg gratulieren und wünschen allen Besuchern spannende musikalische Begegnungen.

Steil Kranarbeiten  
Auf dem Adler 3, 54293 Trier,  
Fon 0651-146560  
[www.steil-kranarbeiten.de](http://www.steil-kranarbeiten.de)



**EIN** kompetentes und kreatives Team mit jahrelanger Erfahrung – das ist die click around GmbH. Die Agentur-Leistungen überzeugen: ob Websites oder Buchungssysteme, Content-Management-Systeme oder Reservierungs-Tools, Online-Shops oder Newsletter – alles ist möglich! In der bewährten Ideenschmiede des Trierer Unternehmens entstanden bereits viele bekannte Projekte wie zum Beispiel Ticket Regional oder der Trierer Einkaufsführer, aber ebenso auch zum Beispiel die Websites des Mosel Musikfestivals, des Saar-Hunsrück-Steigs, der Personenschiffahrt Kolb, der Taxi-Zentrale, des Verkehrsverbundes Region Trier, des Trierer Weihnachtsmarktes und viele viele mehr.

click around GmbH  
Konstantinstraße. 10, 54290 Trier  
Fon 0651-97907-0  
[www.click-around.de](http://www.click-around.de)



**MIT MEHR ALS** 350 Mitarbeitern in 10 Betrieben bieten wir seit über 15 Jahren kulinarische Genüsse an. Bei allem was wir tun, sind beste Qualität und Verlässlichkeit oberstes Gebot. Das Ziel von Einstein Exclusive Catering ist die Realisierung Ihrer Wünsche, und die perfekte Umsetzung Hunderter Veranstaltungen gibt uns und unserem Konzept recht. Mit unserem qualifizierten und engagierten Personal setzen wir die Basis für den Erfolg Ihres Events. Durch unsere Flexibilität sind wir immer in der Lage, auch kurzfristige und spezielle Anfragen schnellstmöglich umzusetzen. Wir schaffen Ihnen Raum, um Ihr Kunden-Netzwerk in stilvollem Rahmen zu erweitern, Pressekonferenzen und Produkteinführungen professionell zu gestalten oder Ihre Mitarbeiter mit einem schönen Fest zu belohnen. Ob Geburtstag, Festgala, Hochzeit oder wirtschaftlicher Kongress: Uns ist kein Projekt zu aufwendig! Auch jeder noch so kleine Anlass verdient es, zu einem einzigartigen Erlebnis zu werden.

[www.einsteingastronomiegruppe.de](http://www.einsteingastronomiegruppe.de)

[www.einstein-exclusive-catering.de](http://www.einstein-exclusive-catering.de)



**DER HAFEN TRIER** und die Mosel als Großschifffahrtsstraße – Ein europäischer Erfolg! Heute ist der Logistik-, Gewerbe- und Industriestandort „Trierer Hafen“ mit seinen Unternehmen für eine große Zahl von Menschen der alltägliche Arbeitsplatz. Wasser, Schiene und Straße verknüpfen sich hier zur Logistikkreuzung der Region. Der Hafen Trier ist nicht nur der einzige öffentliche Binnenhafen an der deutschen Mosel, sondern auch das besterschlossenste Gewerbe- und Industriezentrum Triers. Und damit die erste Wahl für Unternehmen mit europäischer Marktorientierung. Doch Hafen und Mosel sind für die Region Trier weit mehr. Wo sonst sitzen die Menschen am Ufer, beobachten vorbeifahrende Schiffe oder betätigen sich selbst beim Wassersport? Wo sonst ernten Winzer weltberühmte Weine und verbringen Menschen aus anderen Regionen und Ländern mit ihrem Urlaub die schönste Zeit des Jahres?

Trierer Hafengesellschaft mbH

Ostkai 4, 54293 Trier, Fon 0651-9680430

[www.hafen-trier.de](http://www.hafen-trier.de), [www.moselpower.de](http://www.moselpower.de)



**DIE** Unternehmensgruppe Elsen ist ein inhabergeführtes, international aufgestelltes Unternehmen, das sich von einer klassischen Spedition zu einem dynamischen, ganzheitlichen Logistik- und Personaldienstleister mit hoher Beratungs- und Realisierungskompetenz entwickelt hat. Das Produktportfolio bietet neben der ganzheitlichen Supply Chain Beratung auch operative Tätigkeiten wie Transport und Übernahme von einfachen bis hin zu sehr komplexen produktionslogistischen Tätigkeiten, ergänzt durch weitere Produktbereiche wie Qualitätsmanagement, Personaldienstleistungen und Value Added Services. ELSEN betreut sowohl internationale Top Player der Automobilzulieferer-, der Elektro- und der Luftfahrtindustrie sowie des Handels als auch viele mittelständische Unternehmen aus den verschiedensten Bereichen. An 27 Betriebsstätten in Europa arbeiten über 1.700 Mitarbeiter. Das operative Geschäft wird von dem Standort Koblenz geleitet, während die Verwaltung ihren Sitz in Wittlich hat. Weitere größere Niederlassungen befinden sich in Ludwigsfelde bei Berlin, Hanau, Edenkoben, Schwäbisch Hall, Zwickau, Saarlouis und Nürnberg.

Elsen Logistik GmbH

Justus-von-Liebig-Straße 2, 54516 Wittlich,  
[www.elsen-logistics.com](http://www.elsen-logistics.com)



**DIE** Stadtwerke Trier (SWT) versorgen die Stadt Trier in allen Bereichen der kommunalen Infrastruktur und sind in der Region als Gas- und Wasserversorger sowie als Dienstleister im Ingenieurbereich tätig. Deutschlandweit vertreiben sie die Energieprodukte Römerstrom und Römergas. Nach der Liberalisierung der Energiemärkte und dem Start der Energiewende bestimmt aktuell insbesondere die Digitalisierung die strategische Ausrichtung des Energie- und Infrastrukturdienstleisters. Doch nicht nur mit ihren wirtschaftlichen Aktivitäten, sondern auch mit ihrem großen Engagement für Kultur, Sport und sozialen Einrichtungen leisten die SWT einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität in Trier und der Region.

SWT, Ostallee 7-13, 54290 Trier  
Fon 0651-717-1054, [www.swt.de](http://www.swt.de)



**DIE** Provinzial Rheinland gehört zu den führenden deutschen Versicherungsunternehmen und ist Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet. Über 2.200 fest angestellte Mitarbeiter in der Düsseldorfer Zentrale und 2.500 Versicherungsfachleute in 611 Geschäftsstellen sowie 43 im Versicherungsgeschäft aktive Sparkassen engagieren sich für rund zwei Millionen Kunden in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Köln sowie in den ehemaligen Regierungsbezirken Koblenz und Trier. Mit fast sechs Millionen Versicherungsverträgen erzielt die Provinzial jährlich Beitragseinnahmen von über 2,6 Milliarden Euro.

[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)



**NATUS** ist ein Familienunternehmen in der 3. Generation, das 1956 gegründet wurde und inzwischen über 500 Mitarbeiter beschäftigt. Das in Trier ansässige Unternehmen ist einer der führenden Hersteller von Schaltanlagensystemen, Automatisierungstechnik und industriellen Gesamtlösungen für den internationalen Anlagenbau, die Energieversorger sowie die Schwerindustrie weltweit. Als Familienunternehmen nimmt NATUS sowohl in der Stadt Trier, als auch in der Region auf unterschiedliche Art und Weise seine soziale Verantwortung wahr. Das Unternehmen unterstützt unter anderem die soziale Integration von behinderten Menschen, fördert örtliche Sportvereine und ist Patenunternehmen von "Jugend forscht". Es freut uns sehr, dass wir unser Engagement im Bereich Kunst und Kultur auch für das Mosel Musikfestival, als das bedeutendste Klassik-Festival in Rheinland-Pfalz, einsetzen können.

NATUS GmbH & Co. KG  
Loebstraße 12, 54292 Trier  
Fon 0651- 14490, [www.natus.de](http://www.natus.de)



**BASTIANDRUCK** ist eine inhabergeführte mittelständische Druckerei, die seit jeher eng mit der Region verwurzelt ist. Durch immer wieder erfolgreiche Innovationen in Techniken, Maschinen und Serviceleistungen wird diese Beständigkeit seit mehr als 100 Jahren weitergeführt. Als innovativer Partner stehen wir unseren Kunden für ganzheitliche Lösungen rund um ihre Unternehmenskommunikation – stets auch unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte – in allen Bereichen der Printproduktion zur Seite. Mit erstklassiger Qualität, herausragendem Service und größtmöglicher Flexibilität unterstützen wir Sie dabei, Ihre Printprodukte zu beeindruckenden Botschaftern Ihrer Markenwelten zu machen. Durch Veredelung von Druckprodukten möglichst alle Sinne berühren, ist ein weiterer Baustein unseres Erfolgskonzepts – da liegt es nahe, dem Mosel Musikfestival zur Seite zu stehen.

Nikolaus Bastian Druck und Verlag GmbH  
Robert-Schuman-Straße 5, 54343 Föhren  
Fon 06502-92560, [www.bastiandruck.de](http://www.bastiandruck.de)



**WIR SIND** eine der führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften, unabhängig und partnergeführt. Die mehr als 600 Mitarbeiter in Deutschland betreuen von 14 Standorten aus vor allem mittelständische Firmen in Fragen der Wirtschaftsprüfung, der Steuer- und Rechtsberatung, des Transaktionsmanagements, des Risiko- und Compliance-Managements sowie zu Restrukturierungsprozessen.

Mit Wurzeln in Koblenz stützen wir uns auf eine mehr als 80-jährige erfolgreiche Praxiserfahrung und auf aktuelles fachliches und technologisches Knowhow. Wir bieten Leistungen aus einer Hand. Dabei stehen die Unternehmen unserer Mandanten immer im Mittelpunkt unserer Überlegungen. Als Mitglied des globalen RSM Netzwerks mit rund 800 Büros in 120 Ländern und unserer interdisziplinären Beratung verhelfen den nationalen, internationalen und langfristigen Unternehmensstrategien unserer Mandanten so zu nachhaltigem Erfolg.

RSM GmbH, Ernst-Abbe-Straße 16  
56070 Koblenz, Fon 0261-304280  
[www.rsm-verhuelsdonk.de](http://www.rsm-verhuelsdonk.de)



**I**n einem ruhigen Seitental der Mittelmosel zwischen Wald und Weinreben liegt inmitten der Natur unser Landhaus. Aus einer alten Mühle haben wir ein Refugium des guten Geschmacks geschaffen und den Charakter und Charme des traditionsreichen Anwesens bewahrt. In unserem modernen Gourmet-Restaurant servieren wir eine neue deutsche Küche mit vielen regionalen Produkten. An Sommertagen speisen unsere Gäste auf der idyllischen Sommerterrasse am See. Für Familienfeste finden im Raum „Hasenpfeffer“ bis zu 70 Personen Platz. Wir laden Sie herzlich ein, Rüssels Landhaus mit all seinen Facetten zu entdecken und zu genießen. Das Gourmet-Restaurant gilt als eines der besten Restaurants in Deutschland und ist mit 18 Punkten im Gault Millau, 1 Stern Guide Michelin und 4,5 F im Feinschmecker bewertet. Des Weiteren servieren Ruth und Harald Rüssel in ihrem Restaurant „Hasenpfeffer“ kreative ländliche Gerichte in feiner rustikaler Atmosphäre.

Rüssels Landhaus, Büdlicherbrück 1  
54426 Naurath/Wald, Fon 06509-9140-0,  
[www.landhaus-st-urban.de](http://www.landhaus-st-urban.de)



**I**M Bernkasteler Ring e.V. sind über 30 Spitzenweingüter an Mosel, Saar und Ruwer vereint. Die familiengeführten Weingüter erzeugen in besten Lagen hochwertige Rieslingweine. Gemeinsam laden sie zur Jahrgangspräsentation im Juni und zur Riesling-Auktion im September ein.

Bernkasteler Ring e. V.  
Postfach 1144 , 54461 Bernkastel-Kues  
Fon 06531-972522  
[www.bernkasteler-ring.de](http://www.bernkasteler-ring.de)



**D**IE Mode mit der besonderen Note. Individuell komponierte Kollektionen im Takt der aktuellen Trends, im Rhythmus von Formen und Farben: So präsentieren wir Ihnen unsere Modewelt im Modehaus an der Moselbrücke, im Wäschehaus, im Herrenhaus am Markt und in unserem Trendshop Staccato. Eine persönliche, stilvolle Beratung und ein Rundumservice ohne Misstöne stehen immer in unserem Programm. Mit 130 Jahren in Bernkastel-Kues steht das Modehaus Hees in Verbundenheit mit der Moselregion, im Zeichen der Tradition für Verlässlichkeit und immer wieder neuen Aufbruch in die Welt der Mode.

Modehaus Hees, Bahnhofstraße 1  
54470 Bernkastel-Kues, Fon 06531-96280  
[www.hees-mode.de](http://www.hees-mode.de)





**IM** Herzen Triers, unweit der Porta Nigra, des Doms und der Mosel, ist das 4-Sterne-Superior Hotel Park Plaza Trier perfekt geeignet für einen Kurzurlaub anlässlich eines Konzertbesuchs, einer Tagung oder einer Städtereise nach Trier. In den acht Suiten sowie 142 stilvoll eingerichteten Komfort- und Superior-Zimmern empfängt den Urlaubsgast wie auch den Geschäftsreisenden behaglicher Wohnkomfort. Hochwertige Grillspezialitäten verführen im Restaurant Plaza Grill und im mediterranen Innenhof zum Schlemmen. In der Lounge-Bar zaubern römische Mosaik eine besondere Atmosphäre und machen delikate Snacks, ausgezeichnete Weine und heimische Biere sowie ausgesuchte Cocktail-Kreationen zu einem unvergleichlichen Genuss. Ebenso fügt sich der stilvolle Wellnessbereich Relaxarium mit der Vielfalt einer römischen Therme harmonisch in das Gesamtbild ein.

Park Plaza Trier, Nikolaus-Koch-Platz 1  
54290 Trier, Fon 0651-993560  
[www.parkplaza-trier.de](http://www.parkplaza-trier.de)



**WIE** zu Hause, nur entspannter. Hotels sind Orte, an denen der Alltag außen vor bleibt. Man ist zu Gast bei Menschen, die es gut mit einem meinen. Und manchmal sogar ein bisschen mehr ... wie bei uns. Wo wir sind: mitten im Zentrum des römischen Trier; wo einst das Forum war. Was wir sind: Gastgeber aus ganzem Herzen. Das sehen Sie an den vielen liebevollen Details. Das spüren Sie an der umsichtigen Art, wie wir Atmosphäre schaffen. Und Sie können es sogar schmecken: Nicht nur die Marmelade ist bei uns selbstgemacht.

Hotel Deutscher Hof, Südallee 25  
54290 Trier, Fon 0651-97780  
[www.hotel-deutscher-hof.de](http://www.hotel-deutscher-hof.de)



**UNSER** seit vier Generationen familiengeführtes Hotel bietet Ihnen einen schönen Urlaub in der historischen Altstadt der Römer. Wir lieben und leben die mosel-ländische Tradition und ihr Brauchtum und gehen dennoch mit der Zeit und sind manchmal sogar einen Schritt voraus. Mit der Besinnung auf die eigenen Wurzeln und dem Wissen aus der guten alten Zeit, sind wir immer darauf bedacht, neue Wege zu beschreiten.

Traditionelles Handwerk wird gekonnt und zeitgemäß umgesetzt, heimische Spezialitäten und kulinarische Genüsse werden nach alten und neuen Rezepten zubereitet. Genießen Sie kulinarische Gaumenfreuden aus unserer regionalen und internationalen Küche. Dabei wollen wir unsere Gäste mit echter Gastlichkeit, Ehrlichkeit, Charme und Herz verwöhnen.

Hotel Eurener Hof, Eurener Straße 171  
54294 Trier, Fon 0651-82400  
[www.eurener-hof.de](http://www.eurener-hof.de)



**UNWEIT** von Trier und inmitten der Weinberge des Ruwertals lädt das 4-Sterne-Hotel Weingut Weis zu genussvollen Momenten. Im Restaurant Vinum, der Gutsweinstube und in den Banketträumen nehmen wir Sie mit auf einen kulinarischen Streifzug durch die Vielfalt regionaler Spezialitäten von Ruwer und Hochwald sowie Weinen aus unserem vielfach prämierten Weingut ERBEN von BEULWITZ.

Hotel Weingut Weis, Eitelsbacher Straße,  
54318 Mertesdorf/Ruwer, Fon 0651-95610  
[www.hotel-weis.de](http://www.hotel-weis.de)



**GENIESSEN** Sie erholsame Stunden im idyllischen Weinort Ayl, an der Saar und eine Sinfonie der kulinarischen Sinne. Das Weinhotel Ayler Kupp verfügt über zehn gepflegte & gemütliche Doppelzimmer der \*\*\*Kategorie mit einer Mischung aus zeitlosem Interieur, Ambiente zum Thema Wein & Charme der 60er. Im neuen Gästehaus sind sieben modern gestaltete, teilweise barrierefreie Zimmer. Handwerklich raffiniert mit regionalen Produkten verwöhnt man Sie im Restaurant.

Weinhotel Ayler Kupp, Trierer Straße 49a,  
54441 Ayl, Fon 06581-988380,  
[www.saarwein-hotel.de](http://www.saarwein-hotel.de)



**SPÜREN** Sie den Charme der Belle Epoque im schönsten Jugendstilhotel Deutschlands in herrlicher Lage direkt am Moselufer. 68 Wohlfühlzimmer, mehrfach ausgezeichnetes Restaurant „Belle Epoque“ unter der Leitung von Küchenchef Matthias Meurer, moderner Tagungsbereich, Café mit Moselterrasse, Hotelbar im Pariser Jugendstil, Beauty- und Wellnessbereich mit Schwimmbad, Penthouse-Saunalandschaft, Cardioraum und Panorama-Dachterrasse. Von moseltypisch regional bis international modern finden hier sowohl lifestyle- und designorientierte als auch historisch begeisterte Gäste ihr Wohlfühlmizil an dem kurvenreichsten Fluss Deutschlands.

Romantik-Jugendstilhotel Bellevue  
An der Mosel 11, 56841 Traben-Trarbach  
Fon 06541-7030, [www.bellevue-hotel.de](http://www.bellevue-hotel.de)



**ERLEBEN** Sie das perfekte Zusammenspiel von modernem Zeitgeist und moseländischer Tradition – Wein, Natur und Kultur im denkmalgeschützten Ambiente mit eigener Parkanlage direkt an der Moselpromenade. Das Restaurant mit Orangerie und einer großzügigen Naturbruchsteinterrasse bietet regionalbetonte Küche. Der historische Säulenkeller, ein moderner Tagungsbereich mit Rhetorikstudio, der Wein- und Biergarten, die Vinothek sowie die Kochschule sind nur einige Highlights des 4-Sterne-Hauses.

Moselschlösschen, An der Mosel  
56841 Traben-Trarbach, Fon 06541-8320  
[www.moselschloessen.de](http://www.moselschloessen.de)



**IM** lässig-eleganten Look präsentiert sich das Hotel Vulcano Lindenhof als perfekter “place to be” für trendbewusste Touristen und moderne Geschäftsreisende. Individuell gestaltete Zimmer, Restaurant „Vulcano“, Garten „Forest Lounge“ und Terrasse „Sunshine Deck“ werden Sie überraschen! Genießen Sie bei uns sensationelle Ausblicke und kulinarische Highlights. Fisch und Fleisch vom Vulkanstein-Grill, feine Pasta und Salate, verführerische Desserts. In unserem „Little Spa“ entspannen Sie mit Indoor-Pool, Aromadampfbad, Infrarotsauna, finnischer Sauna und Gradierwerk.

Hotel Vulcano Lindenhof, Am Mundwald  
54516 Wittlich, Fon 06571-692-0



**HÄUFIG** sind es die leisen Töne in der richtigen Atmosphäre die nachhaltig in Erinnerung bleiben. PRO MUSIK ist stolz, mit Qualität anstatt mit Quantität, ist froh, mit herausragender anstatt mit durchschnittlicher Leistung, gemeinsam mit Mosel Musikfestival unvergessliche Erlebnisse zu schaffen. Kein anderer in der Großregion kann klassische Live-Musik und hochkarätige Künstler in umwerfenden Kulissen zu solchen atemberaubenden Konzerten umsetzen. Damit die einzigartigen Klänge zu einem unvergesslichen Erlebnis werden, zu emotionalen Höhepunkten steuert PRO MUSIK seinen Teil bei. Der feine Unterschied liegt zum einen in der professionellen Technik, zum anderen aber viel mehr in dem engagierten und qualifiziertem Fachpersonal. Als vertrauensvoller und serviceorientierter Partner stehen wir unseren Kunden von der Beratung und Planung bis zur Umsetzung kompetent zur Seite.

PRO MUSIK Veranstaltungstechnik GmbH  
Ottostraße 14, 54294 Trier, Fon 0651-31020  
[www.promusik.de](http://www.promusik.de)



**DAMIT** „einfach studieren“ klappt – betreut das Studiwerk Trier über 22.000 Studierende als persönlicher Rundum-Dienstleister an den Trierer Hochschulen mit Mensen, Cafeterien und Studibuden mit rund 1.585 Wohnheimplätzen. Wir bieten Kinderbetreuungs- und psychologische Beratungsangebote sowie ein Kultursemesterticket mit freiem Eintritt in Museen und Theater. Unsere Mensaköche geben pro Jahr rund eine Million Essen aus.

Unternehmenskommunikation,  
Studierendenwerk Trier AöR,  
Universitätsring 12a, 54296 Trier,  
Fon 0651 201-2888, Fax 0651 201-3918,  
[www.studiwerk.de](http://www.studiwerk.de)



**GEMEINSAM** und doch zugleich individuell Verantwortung für morgen zu übernehmen: Dazu braucht es ganz ähnliche Fähigkeiten, wie wenn man gemeinsam musiziert und improvisiert. Deswegen arbeiten die Cusanus Hochschule und das Mosel Musikfestival zusammen. Die staatlich genehmigte und akkreditierte Hochschule bietet jährlich vier Studiengänge (BA/MA Ökonomie; BA/MA Philosophie) mit jeweils 25 Plätzen an. Die lebendige, fachliche Kommunikation zwischen erfahrenen Professor/innen und Studierenden ist das Herzstück unseres Bildungskonzepts. Wir vertreten und entwickeln ein humanistisches Bildungsverständnis, das Menschen im Leben zu ihrer eigenen Melodie, zur harmonischen Übernahme von sozialer Verantwortung und zur Bildung eines gesunden Rhythmus in der gesellschaftlichen Entwicklung ermutigt und befähigt. Wir freuen uns auf Menschen, die Improvisation und Innovation in diesem Sinne erproben und studieren möchten!

Cusanus Hochschule,  
Postfach 1146, 54461 Bernkastel-Kues  
Fon 06531-9724257  
[www.cusanus-hochschule.de](http://www.cusanus-hochschule.de)

# Sie setzen Zeichen

---

## UNSERE HAUPTSPONSOREN



---

## UNSERE PREMIUM-SPONSOREN

## WIR MACHEN DAS FESTIVAL MOBIL



---

## UNSERE SPONSOREN



---

## UNSERE PARTNER



---

UNSERE MEDIENPARTNER

Trierischer Volksfreund

Rhein-Zeitung

Eugenburger Wort

Journal

pizzicato

SWR2

SR<sup>®</sup>

RTL

radio 107

lokalradio

OPUS

WDR

---

UNSERE HOTELPARTNER

Park Plaza  
TRIER

Hotel  
Deutscher  
Hof

Hotel  
Cunibert Hof  
\*\*\*\*

WEINhotel Ayler Kupp

Opus  
HOTEL

UNTERHOTEL BELLEVUE  
HOTEL

Mosel  
HOTEL

Winkamo  
HOTEL

---

MIT BESONDERER UNTERSTÜTZUNG VON

KlavierbauKnopp

PROMUSIK

studiwerk

cusanus  
hochschule

HEINRICH ALBRECHT  
KESSLER

artur fotografie

---

UNSER TOURISTIKPARTNER

MY

MOSELLANDTOURISTIK

---

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

ttm  
Trier  
Tourismus  
und  
Marketing

JAZZCLUB  
TRIER

**STERNSTUNDEN** in einer der schönsten Kulturlandschaften Europas haben das Mosel Musikfestival zum größten internationalen Musikfestival in Rheinland-Pfalz gemacht. Ein Erfolg, der nicht von ungefähr kommt und den auch Sie fördern können: als Freund oder Freundin des Mosel Musikfestivals. Freunde des Mosel Musikfestivals unterstützen das Festival ideell, materiell und durch eine Reihe zusätzlicher Initiativen. Dazu gehören die Förderung junger Konzertbesucher und eigene Veranstaltungen. Im Gegenzug erhalten alle Freunde des Mosel Musikfestivals das Programm bereits einige Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsstart, im Vorverkauf um 20% ermäßigte Eintrittskarten.

Informationen: Dirk Eis, Viehmarktplatz 4, 54290 Trier, [freunde@moselmusikfestival.de](mailto:freunde@moselmusikfestival.de)



# Freunde



Ludwig Neumann, Kell am See: Weinprobe um 1920 in Kassel

# Eintrittskarten

Karten zu den Konzerten des Mosel Musikfestivals erhalten Sie online unter [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)

und an über 500 Vorverkaufsstellen von Ticket Regional oder Telefon 0049-651-9790779 und zum Ortstarif aus Luxemburg 20301011

## Auf Draht?

[facebook.com/moselmusikfestival](https://facebook.com/moselmusikfestival) oder [instagram.com/moselmusikfestival](https://instagram.com/moselmusikfestival) oder [twitter.com/moselfestival](https://twitter.com/moselfestival)

## Ermäßigungen

Ermäßigungen werden je Eintrittskarte nur einmalig gewährt. Bei Veranstaltungen mit gastronomischem Charakter und bei Kooperationsveranstaltungen sind keinerlei Ermäßigungen möglich, es gelten die ausgewiesenen Preise.

Kinder bis 12 Jahre zahlen 10 € je Eintrittskarte (Ausnahme sind Kinder- und Lehrveranstaltungen: Hier gelten die dort ausgewiesenen Preise.). Grundsätzlich empfehlen wir Konzertbesuche erst für Kinder ab 5 Jahren.

Schüler, Studenten, Auszubildende und Leistende des Wehr- oder Bundesfreiwilligendienstes (bis 25 Jahre) erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises, eine Preisermäßigung von 50%.

Schwerbehinderte, die der Notwendigkeit ständiger Begleitung bedürfen (Ausweis B), zahlen den vollen Kartenpreis; die Begleitperson ist frei. Diese Karten können Sie nur über die Mosel Musikfestival Geschäftsstelle (Fon 06531-500095 oder [info@moselmusikfestival.de](mailto:info@moselmusikfestival.de)) beziehen; nicht bei den VVK-Stellen. Bei Bestellungen ist eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen.



Inhaber der TrierCard, der Bernkastel-Kueser Gästekarte und der Kulturkarte von SWR2 erhalten 15% Ermäßigung je Eintrittskarte.

#### Das DiMiDo-Kultursemesterticket

... ist bei uns an allen Wochentagen gültig! Studierende der Universität Trier, der Theologischen Fakultät Trier und der Hochschule Trier (mit Standort Birkenfeld/ Umweltcampus und Idar-Oberstein) erhalten ab 20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Einlasskasse gegen entsprechenden Ausweis, Eintrittskarten kostenlos. Eine Reservierung von Karten ist nicht möglich. Ausgenommen sind Veranstaltungen mit gastronomischem Charakter und Kooperationsveranstaltungen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Studierendenwerk Trier oder im Internet unter [www.di-mi-do.de](http://www.di-mi-do.de).

#### Umtausch, Storno, Rückerstattung

Erworbene Eintrittskarten sind von Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen. Sofern Eintrittskarten wegen einer Veranstaltungsabsage zurückgenommen werden, erfolgt die Rücknahme und Rückerstattung des Kaufpreises nur bis zu zwei Wochen

nach dem Veranstaltungstermin und nur bei den Vorverkaufsstellen, bei denen die Eintrittskarten erworben wurden. Online verkaufte Karten über das Internet-Angebot der Mosel Musikfestival gGmbH sind an folgende Adresse zurückzuschicken: Ticket Regional, Konstantinstr. 10, 54290 Trier, [info@ticket-regional.de](mailto:info@ticket-regional.de)

#### Besondere Hinweise

Bei Programmänderung oder Umbesetzung werden die Karten weder zurückgenommen noch umgetauscht. Bei Absage des Konzerts wird der Kartenpreis zurückerstattet. Restkarten, soweit vorhanden, werden an der Abendkasse 1 Stunde vor der Veranstaltung verkauft. Reservierte Karten, die bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nicht abgeholt worden sind, werden dem freien Verkauf zugeführt. Nach Beginn einer Veranstaltung besteht kein Anrecht mehr auf den erworbenen Sitzplatz. Verspäteter Einlass ist nur nach der Konzertpause möglich. Einzelne Konzerte werden von Rundfunk/Fernsehen aufgezeichnet. Der Konzertbesucher erklärt sich damit und mit der eventuellen Abbildung seiner Person einverstanden. In den niedrigeren Preiskategorien kann mit Sichtbehinderung

gerechnet werden. Bild-, Ton- und Videomitschnitte sind grundsätzlich bei allen Veranstaltungen der Mosel Musikfestival gGmbH untersagt.

Bitte denken Sie bei Open-Air-Veranstaltungen an entsprechende Bekleidung. Schirme sind infolge Sichtbehinderung nicht erlaubt. Bei Absage wegen Extremwetter (Definition: Gefahr für Leib und Leben bei Gewitter über Veranstaltungsfläche, Hagel, Sturm über 8 Beaufort) wird der Kartenpreis zurückerstattet; es sei denn, es wurden 45 Spielminuten erreicht. Werden Veranstaltungen in eine andere Spielstätte verlegt, kann eine Übereinstimmung der Bestuhlungspläne im Hinblick auf die Qualität des einzelnen Sitzplatzes nicht gewährleistet werden. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

#### Datenschutz

Die Mosel Musikfestival gGmbH ist berechtigt, Ihre im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlichen personenbezogenen Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes/Telemediengesetz zu erheben, zu speichern und zu verarbeiten. Ihre Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben.

# Impressum / Bildrechte

Herausgeber: Mosel Musikfestival  
gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung,  
Im Kurpark, D-54470 Bernkastel-Kues,  
Tel. 06531-500095, Fax 06531-500094,  
info@moselmusikfestival.de,  
www.moselmusikfestival.de.

Die Mosel Musikfestival gemeinnützige  
Veranstaltungsgesellschaft mbH ist  
ein kommunales Unternehmen der  
Landkreise an der Mosel, der Stadt und  
der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues  
sowie der Stadt Trier.

Geschäftsführender Intendant:  
Tobias Scharfenberger  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Wolfgang Port

Programm: Tobias Scharfenberger  
Redaktion: Verona Kerl, Tobias  
Scharfenberger

Team: Hannah Esser, Lennart Kappes,  
Verona Kerl, Christine Lück  
Grafik-Design: lutzgestaltet, Mülheim  
Druck: Bastian Druck, Föhren

Mit herzlichem Dank an Wolfgang  
Bolle, Eberhard Hoos, Dr. Helga Irsigler,  
Roelien Kramer, Klaus Peter Lehnert  
und Wolfgang Lichter

Alle Rechte vorbehalten, Änderungen  
und Ergänzungen möglich

Umschlag: Tim Kloecker (Vision String  
Quartett), Ch. Arnoldi (Landschaft); S. 4  
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz; S. 5 Agentur  
Tomkowitz; S. 6/7 Dietmar Scholz; S. 10  
Karl Hofstätter; S. 16 Hannelore Rosar;  
S. 19 Hannelore Rosar; S. 20/21 D. Bödeker  
(Knabenchor); S. 21 Daniel D'Ottavio (Cana-  
dian Brass), A. Feller (St. Maximin); S. 22  
Semperoper Dresden (Ullrich), Dietmar  
Scholz (Scharfenberger), A. Feller (Barock-  
saal); S. 23 Nancy Horowitz (Amaral); S. 24  
A. Feller (Kloster), Jarek Razcek (Couchies),  
A. Feller (Glocken), S. 25 Felix Lutz (Kirche  
St. Johannes der Täufer); S. 26 Thorsten  
Stürmer (Kapelle, Kloster Machern); S. 27  
Nikolaj Lund (Daniel Röhn), Josep Molina  
(Paul Rivinius); S. 29 A. Feller (Synagoge),  
Heike Liss (Chassot/Mallaun), Rüssels  
Landhaus (Rüssel); S. 30 Gamben Consort,  
A. Feller (Landesmuseum Trier); S. 32  
Christian Palm (Athos Ensemble), Felix Lutz  
(Wallfahrtskirche Klausen); S. 33 Burger/  
Klewitz; S. 34 A. Feller (Barocksaal Kloster  
Machern); S. 34/35 Aga Khan Stiftung; S. 35  
Brigida Gonzalez (Valentiny), Kronthaler  
Band; S. 36 Gildas Boclé (Jasmin Toccata),  
A. Feller (Promotionsaula); S. 39 Thorsten

Stürmer (Barocksaal Kloster Machern), Garegin Aghabekyan (Nagash); S. 40 Reiner Pfisterer (Sbazat); S. 40/41 T. Lutz (St. Michael); S. 41 Georg Thum (Neumann), Michael R. Rietbrock (Schloss Lieser); S. 42 Steven Haberland (Kirschnereit); S. 43 Thorsten Stürmer (Barocksaal Kloster Machern), Tobias Wirth (Amaryllis); S. 45 Felix Lutz (St. Martin), Andreas Spengler (Spengler), Sebastian Korp (Passo), Felix Lutz (Ev. Kirche Winnigen); S. 46 Felix Lutz (Kasino); S. 46/47 Steffen Suuck (Badenius); S. 47 Schloss Veldenz, Orchestra Mondo, Felix Lutz (Abfüllhalle); S. 49 Marco Borggreve (Son), A. Feller (Barocksaal Kloster Machern); S. 50 Nikolaj Lund (Shirinyan), Irene Zandel (F. Hölscher); S. 51 Matthias Baus (M. Schrader); S. 53 Yifat Yogev (Jerusalem), Arutr Feller (Fenster, Synagoge), S. 54 Tim Kloecker (Vision String Quartet); S. 54/56 Felix Lutz (PWG); S. 57 Maria Stippich (Concert Schrammeln), T. Lutz (Thermen); S. 58/59 Haus Beda; S. 59 Kruithof/Kravos, Volker Lutz (Synagoge Schweich); S. 60/61 Cape Town Opera Chorus; S. 61 A. Feller (Dom); S. 62 Jennifer Fey (Neuzeit), Club Toni; S. 64 Bellevue;

S. 64/65 Bernd Veit (Parnass); S. 65 Bellevue; S. 66 A. Feller (St. Maximin Trier); S. 66 Neda Navaee (Armstrong), Tobias Schult (Resonanz); S. 69 A. Feller (Dom), R. Kristóf, F. Grundheber; S. 71 A. Feller (Engel); S. 73 Felix Lutz (Kröv), Jean M. Laffita (Orchestra); S. 74 Sven Sindt (Pe Werner), Felix Lutz (Kröv); S. 77 Jim Rakete (Cascaro), Simon Engelbert (Brunnenhof); S. 78 Gerhard Richter (Klasse), A. Feller (IHK Trier), S. 80 A. Feller (Barocksaal Kloster Machern); S. 81 Piet Gispen (Beets), A. Feller (Kloster Machern); S. 82 Felix Lutz (Ev. Kirche Trarbach), Jessica Gall; S. 84 Antoon Gadiot (Feuerwerk); S. 86 A. Feller (Kloster Stuben); S. 87 Nadine Targiel (Fukio), A. Feller (Kloster Stuben); S. 88 Alice Ellena (I Liguriani), A. Feller (Palais); S. 89 Christoph Köstlin (Goldmeister); S. 90 Richard Seer (Saarbogen); S. 92 Molitor, Heike Liss (Chassot/Mallaun), Franz Kimmel (Sirjacobs), Julia Werner (Othegraven); S. 93 M. Föhr (Bukett); S. 94 A. Feller (Weingut Rebenhof), Marc Dirkmann (Kapsch/Zavatckii), Franz Kimmel (Sirjacobs); S. 95 Robert Dieth (van Volxem); S. 100 Magdalena Włodarczak-Ihrig

(Schwäne); S. 102 Cellige á Deux, W. Alpers, A. Feller (KulturGießerei), S. 102/103 Astra Trio; S. 103 Ghosttown; S. 104 Trio Fado, A. Feller (KulturGießerei), Felix Lutz (Klausen); S. 104/105 Moseloperette, A. Feller (Basilika); S. 106 A. Feller (Basilika); S. 109 Karl Hofstätter (Schafe); S. 129 Ludwig Neumann (Weinprobe)

Das Mosel Musikfestival ist Mitglied der EFA European Festivals Association, der IAMA International Artist Managers' Association und der DLWI Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftsinitiative



**DLWI**  
Deutsch-Luxemburgische  
Wirtschaftsinitiative

„Ich habe manchmal Heimweh

, ich weiß nur nicht, wonach...“

Mascha Kaléko



MOSEL  
MUSIKFESTIVAL

